

Jahresbericht zur Digitalisierung 2022/23



Stadt Leinfelden-Echterdingen

Letzte Aktualisierung 31.10.2023

INHALT

1. Digitalisierung!? - Für uns mehr als nur ein Wechsel von analog nach digital	3
2. Umsetzungsstand des Digitalisierungsprogramms	4
2.1 Digitale Infrastruktur und Standortentwicklung	4
2.1.1 Vorgemerkt	4
2.1.2 In Realisierung	9
2.2 Nachhaltigkeit und Mobilität.....	12
2.2.1 Vorgemerkt	12
2.2.2 In Realisierung	15
2.3 Kultur, Ehrenamt und Bildung	17
2.3.1 Vorgemerkt	17
2.3.2 In Realisierung	18
2.3.3 Abgeschlossen.....	24
2.3.4 Ausgesetzt.....	26
2.4 Kulturwandel in der Verwaltung.....	28
2.4.1 Vorgemerkt	28
2.4.2 In Realisierung	33
2.4.3 Abgeschlossen.....	36
2.5 Digitale Bürgerdienste	39
2.5.1 Vorgemerkt	39
2.5.2 In Realisierung	45
2.5.3 Abgeschlossen.....	51
3. Tabellarische Übersicht der Digitalisierungsmassnahmen	55
4. Quellen	58

1. DIGITALISIERUNG!?! - FÜR UNS MEHR ALS NUR EIN WECHSEL VON ANALOG NACH DIGITAL

In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Digitalisierung hauptsächlich auf technologischen Aspekten, wie der Umwandlung von analogen in digitale Daten und der Implementierung von Prozessautomatisierung. Die 2010er-Jahre markieren jedoch einen Wendepunkt in diesem Verständnis. Die rasante Technologieentwicklung hat soziale Prozesse, Strukturen und Akteure nachhaltig beeinflusst, was zu einer breiteren Interpretation von Digitalisierung geführt hat. Dieser transformierende Charakter ist nun im Vordergrund und nicht mehr nur die Optimierung bestehender Prozesse.

Digitalisierung ist ein bedeutender Megatrend mit politischer Bedeutung geworden, der tiefgreifende Veränderungen in Verhalten und Anforderungen der Gesellschaft bewirkt. Dies bietet Chancen in vielen Bereichen, von Standortentwicklung bis zur Reduzierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen, vom Zugang zu Kulturveranstaltungen bis zur Stärkung des Ehrenamts. Zudem erfordert dieser Wandel die Entwicklung neuer Medienkompetenzen und beeinflusst die Zusammenarbeit und Kommunikationsbedürfnisse der Verwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtverwaltung Leinfelden-Echterdingen hat die Vision, sich den veränderten gesellschaftlichen Bedarfen zu stellen und die Digitalisierung nicht nur als Technologie, sondern als Wegbereiter für Wachstum, Innovation und Gemeinschaft zu nutzen. In diesem Zusammenhang sind die genannten Themenbereiche die zentralen Handlungsfelder der aktuellen städtischen Digitalisierungsstrategie. Um den Fortschritt transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten, wurde beschlossen, den bisher mündlich präsentierten Bericht zur Digitalisierung ab diesem Jahr auch schriftlich vorzulegen. Dies soll allen Beteiligten, insbesondere den Stadträten, eine aktivere Rolle im Entscheidungsprozess ermöglichen.

Der Bericht selbst gliedert die Digitalisierungsmaßnahmen in fünf Themenfelder und sortiert sie nach ihrem Projektstand. Ein abschließender Tabellenteil bietet einen schnellen Überblick über alle Maßnahmen und deren aktuellen Status. Diese Informationen basieren auf Angaben der umsetzenden Fachämter und Abteilungen und sollen einen strategischen Überblick über Ziele, Herausforderungen, geplante Aufgaben und zukünftige Maßnahmen bieten. Ziel ist es, eine ausgewogene Balance zwischen Information und Verständlichkeit für ein breites Publikum herzustellen. Detaillierte Informationen zu operativen Abläufen und spezifischen Projekten werden von den Fachämtern bereitgestellt.

Dieser Digitalisierungsbericht ist nicht nur eine Momentaufnahme, sondern auch ein Zeugnis des Bestrebens der Stadtverwaltung, den Wandel aktiv zu gestalten und die Zufriedenheit für die Mitarbeitenden sowie die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger Leinfelden-Echterdingens fortwährend zu verbessern.

2. UMSETZUNGSSTAND DES DIGITALISIERUNGSPROGRAMMS

Fünf Handlungsfelder geben den thematischen Rahmen der Digitalisierungsmaßnahmen vor. Die Projekte sind sowohl nach ihrem Stand als auch alphabetisch sortiert. Das Kapitel enthält die Maßnahmen der im November 2021 verabschiedeten Digitalstrategie sowie die Entwicklungen, die entweder vorher begonnen haben oder nachträglich integriert wurden. Manche Projekte sind eng miteinander verknüpft. Sie werden dennoch einzeln aufgeführt, um eine tiefere Analyse sowie Klarheit in den spezifischen Mehrwerten und der Messung des Fortschritts zu ermöglichen. Jedes Handlungsfeld verfügt über klare Zielstellungen, die als Wegweiser für die digitale Transformation Leinfelden-Echterdingens dienen. Diese sind zu Beginn eines jeden Abschnitts beschrieben.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen in allen Handlungsfeldern werden grundlegende Prinzipien wie Nutzerorientierung, Barrierefreiheit und die strikte Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen als notwendige Voraussetzungen betrachtet. Somit wird sichergestellt, dass die Digitalisierungsinitiativen nicht nur innovativ und effizient, sondern auch inklusiv und gesetzeskonform gestaltet sind.

2.1 DIGITALE INFRASTRUKTUR UND STANDORTENTWICKLUNG

Das vorliegende Handlungsfeld zeichnet sich durch seinen Fokus auf den Ausbau digitaler Infrastruktur aus, insbesondere im Bereich der Übertragungstechnologien. Diese strategische Ausrichtung bietet die Grundlage für die Integration intelligenter Technologien und Prozesse, die nicht nur die Informationsverarbeitung effizienter gestalten, sondern auch als Katalysator für die weitere Standortentwicklung dienen. Die konsequente Verbesserung der digitalen Infrastruktur ist daher nicht lediglich eine technische Herausforderung, sondern ein zentrales Element einer prosperierenden und zukunftsorientierten Entwicklung unserer Stadt Leinfelden-Echterdingen.

2.1.1 VORGEMERKT

MASSNAHME 1.1	5G MOBILFUNK: STANDORTIDENTIFIKATION
KURZBESCHREIBUNG	5G bezeichnet die fünfte Generation des Standards in der Mobilfunktechnologie. Im Vergleich zu seinem Vorgänger 4G kann man 5G als eine erweiterte Datenautobahn betrachten, die durch zusätzliche "Fahrspuren" eine effizientere und schnellere Übertragung von Daten ermöglicht. Der 5G Standard eignet sich für die Verbindung von internetfähigen Geräten, Maschinen (z. B. selbstfahrende Autos) und Robotern sowie Infrastrukturen wie Verkehrssystemen (Smart City Dienste). Sendeeinheiten wie Masten sind für eine flächendeckende Mobilfunkverbindung unverzichtbar.
STRATEGISCHES ZIEL	Um hochleistungsfähiges und zuverlässiges 5G-Mobilfunknetz bereitzustellen und gleichzeitig das Stadtbild zu steuern, identifiziert die Stadtverwaltung geeignete Standorte für neue Sendeeinheiten (alle 50m).
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerung des Stadtbildes ▪ Verbesserte Konnektivität durch stabilere Verbindungen
FEDERFÜHRUNG	Noch offen
SYNERGIEN	Die flächendeckende Verfügbarkeit von Glasfaser zum Anschluss an 5G-Mobilfunksendestationen ist eine wichtige (wenn auch nicht zwingende) Voraussetzung, um das volle Potenzial der Technologie zu nutzen. Die

	Stadtwerke können auf Provider-Anfrage die Möglichkeit einer Anbindung an ihr Lichtwellenleiter-Netz prüfen.
ABHÄNGIGKEITEN	Leinfelden-Echterdingen ist bei der Erweiterung von 5G-Sendestationen auf externe Anbieter angewiesen. Der Ausbau wird in Abhängigkeit der Größe der Telekommunikationsanbieter und deren Ausbauvorstellungen erfolgen. Unter gewissen Voraussetzungen ist dieser verfahrensfrei möglich. Weiterhin dürfen Betreiber ihre Standorte erst dann in Betrieb nehmen, wenn sie den erforderlichen Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern von Funkanlagen erfüllen. Diese Bescheinigung wird von der Bundesnetzagentur erteilt.
UMSETZUNGSSTAND	Die Prüfung des Standorts sowie die Erteilung von Baugenehmigungen werden zurzeit bei Anfrage durchgeführt. Die Ausbaupläne zu weiteren Umsetzungen können bei den Providern erfragt werden.

MASSNAHME 1.2	L-E-MARKETING WEBSEITE (EHEMALS: GANZHEITLICHE DIGITALE LOKALE HANDELS- UND GEWERBEPLATTFORM)
KURZBESCHREIBUNG	Die neue Marketing-Website ergänzt die offizielle Stadtseite von Leinfelden-Echterdingen. Während erstere das „offizielle Sprachrohr“ der Stadtverwaltung für hoheitliche Themen und allgemeine Stadtinformationen darstellt, fokussiert letztere auf werbliche Kommunikation. Sie informiert Nutzende über Freizeitangebote und weiche Standortfaktoren wie Sehenswürdigkeiten, Historisches, Sportangebote (Radfahren, Wandern, ...), Umwelt und Nachhaltigkeit, Veranstaltungskalender, Essen und Trinken, Übernachten, Einkaufen, Kunst und Kultur und dergleichen. Als dynamischer virtueller Marktplatz vernetzt sie Anbietende (z. B. Vereine als Veranstalter des Krautfests) und Nachfragende (Bürgerinnen und Bürger sowie Besuchende). Funktionen wie die LE-Card, ein Verzeichnis für Hotel- und Gaststätten bzw. ein Branchenverzeichnis sind geplant. Mit der Entwicklung soll auf die vorangegangenen Erfolge von „myle.de“ aufgebaut werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Über die Profilierung und Stärkung der Stadt und ihrer Stadtteile, durch die Darstellung von Besuchsgründen, über die Steigerung der Kaufkraftbindung sowie durch die Sicherung bestehender Betriebe soll die Identität der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt gestärkt und das externe Image der Stadt erhöht werden.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Online-Anlaufstelle für den Gesamtüberblick auf den Freizeit-, Erlebnis- und Wirtschaftsstandort L-E („One face to the customer“) ▪ Reichweitenaufbau ▪ Übersicht des lokalen Angebots an Produkten und Dienstleistungen (Handwerker) für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Besucher ▪ LE-Card-Website mit den Einkaufs-, Dienstleistungs-, Kulturangeboten und weiteren Anbietern soll ebenfalls über diese Website erreichbar sein, ist Teil des Angebots (Verlinkung)
PRAXISBEISPIEL	Webseite Kultur und Freizeit Tübingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
SYNERGIEN	Eine Verknüpfung mit der LE-Card ist geplant.
ABHÄNGIGKEITEN	Da der Betrieb des bestehenden Online-Marktplatzes "Myle.de" perspektivisch zum 31. Dezember 2023 eingestellt wird, ergibt sich die Notwendigkeit, eine neue separate Plattform einzurichten. Dies ist

	unabdingbar, da die Verwaltung auf der eigenen städtischen Internetpräsenz nicht berechtigt ist, Werbung zu betreiben.
UMSETZUNGSSTAND	Im Februar/ März 2024 wird die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing eine Sitzungsvorlage zur Erstellung einer „L-E Marketing-Website“ zur Beratung und Beschlussfassung in den Gemeinderat einbringen. Zunächst unabhängig von der künftigen Organisation des Stadtmarketings muss baldmöglichst mit der Ausschreibung, Konzeptionierung und Erstellung begonnen werden (Ziel: Start noch in 2024). Diese Seite soll nutzerfreundlich an den städtischen Internetauftritt angegliedert werden.

MASSNAHME 1.3 GRÜNDERZENTRUM L-E: DER INNOVATIONSHUB FÜR ZUKUNFTSIDEEN	
KURZBESCHREIBUNG	Ein Innovation Hub ist ein physischer und/oder virtueller Treffpunkt für Start-ups, bestehende Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Investoren und andere Akteure. Durch die Einrichtung eines physischen (temporären) Gründerzentrums sollen Neugründungen mit hohem Innovationspotenzial wie Green-tech- oder Bioökonomie-Unternehmen gefördert werden. Hierbei steht die Zusammenarbeit an neuen Ideen - ggf. auch in Kooperation mit bereits bestehenden Unternehmen - im Vordergrund, um "Innovationen made in LE" zu kreieren. Das Zentrum soll neben Büros vor allem auch Werkstattflächen (Labore für Entwicklung) und einen Raum für gemeinschaftliche Veranstaltungen bzw. Beteiligungsformate für Unternehmen und Bürgerschaft von L-E bieten, um vernetztes Arbeiten zu fördern.
STRATEGISCHES ZIEL	Leinfelden-Echterdingen als bedeutsamer Wirtschaftsstandort in der Region Stuttgart soll Anziehungspunkt für Gründerinnen und Gründer, Start-ups und junge Unternehmen werden. So wird der Unternehmensnachwuchs auch über die derzeit bestimmenden Transformationsprozesse hinaus für den Wirtschaftsstandort gewährleistet bzw. werden langfristig Arbeitsplätze geschaffen. Mit der kurzfristigen Einrichtung eines Gründerzentrums/ Innovationshubs muss am Standort LE eine „Gründerkultur“ geschaffen werden. Diese besteht nicht nur aus baulichen Strukturen, sondern vor allem aus einer lokalen und regionalen Vernetzung der Gründerinnen und Gründer mit Kooperationspartnern (Wirtschaftsförderung, Industrie- und Wirtschaftsvereinigung und deren Mitgliedsbetriebe, Uni Hohenheim, Fraunhofer IAO u. a.). Langfristig soll im Gewerbegebiet Rötlesäcker (regionaler Gewerbeflächenschwerpunkt in Leinfelden Nord) ein Technologiezentrum für Start-ups aufgebaut werden, das auch Co-Working-Plätze sowie Pendlerstationen für auswärtige Unternehmen beinhaltet. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Zielgruppen soll nachhaltig in einen kreativen Prozess und in eine begünstigende Kultur für Innovationen münden.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort LE durch Stärkung bestehender Unternehmen und frühe Aktivierung von Unternehmensentwicklungen ▪ Erhöhte Anziehungskraft für Start-ups (wissensintensive Gründungen mit hohem innovativem Charakter), Talente, Highprofessionals ▪ Pendlerstation (langfristig): Reduktion regionalen Pendlerverkehrs
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für digitale Innovationen Mainfranken: weiterführende Informationen ▪ Technologiewerkstatt Albstadt-Ebingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

ABHÄNGIGKEITEN	Die angedachte Maßnahme erfordert verfügbare Flächen (Teilfläche Grundstück QIII, Leinfeld-Mitte), Gebäudeinfrastruktur (Investoren/ Bauherrn) sowie einen Betreiber (Facility-Management wie auch nutzerspezifisches Centermanagement).
UMSETZUNGSSTAND	Derzeit klärt die Stadtverwaltung die noch offenen Punkte für den Aufbau eines temporären Gründerzentrums in Leinfeld (Teilfläche des Grundstücks „Q III“, städtisches Baufeld östlich der Max-Lang-Straße) im Hinblick auf die Bebaubarkeit bzw. einen Investor/ Bauherrn für den modularen Hochbau (Container Holzbauweise). Im Januar/ Februar 2024 wird ein Baubeschluss des Gemeinderats angestrebt. Zu gegebener Zeit soll ebenfalls ein Kriterienkatalog bzw. Förderrichtlinien aufgestellt werden. Abhängig von umwelt- und schalltechnischen Bedingungen soll das Grundstück im Herbst 2024 bebaubar sein. Die Eröffnung des Gründerzentrums wird für Mitte/ Ende 2025 geplant.

MASSNAHME 1.4	INTELLIGENTE LEUCHTEN: HIGHTECH ÜBER DEN STRASSEN (BEGLEITMASSNAHME)
KURZBESCHREIBUNG	Lampenfieber? Intelligente Straßenleuchten bieten Funktionen über die Anpassung der eigentlichen Lichtquelle (z. B. LED) an vorhandene Beleuchtungsverhältnisse hinaus. Dazu werden die Masten selbst ausgestattet. Sie können Montageplattform für multifunktionale Erweiterungen wie Sensoren und Smart City Technologie sein, um beispielsweise den Stadtraum situationsabhängig zu beleuchten, die Luftqualität zu messen oder WLAN-Dienste bereitzustellen.
STRATEGISCHES ZIEL	Schaffung einer lebenswerten städtischen Umgebung durch den sukzessiven Ausbau intelligenter Leuchten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstattung mit u. a. Sensoren (z. B. zur Verkehrssteuerung oder Überwachung von Messwerten zur Umwelt) und/oder Kommunikationstechnologien ▪ Auflademöglichkeiten für Mobiltelefone und Elektrofahrräder
PRAXISBEISPIEL	Intelligente Leuchten der Stadt Frankfurt am Main: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen, Tiefbau: Abteilung Tiefbau
SYNERGIEN	Im Kontext von Erschließungs- und Modernisierungsprojekten, die darauf abzielen, die technische Infrastruktur zu erweitern, könnten diese Leuchten als flankierende Folgemaßnahme implementiert werden.
ABHÄNGIGKEITEN	Um optimale Ergebnisse und potenzielle Funktionen intelligenter Leuchten zu unterstützen, ist die Anbindung der Masten an verfügbare Datenübertragungstechnologien wie Glasfaser, 5G, WLAN oder LoRaWAN essenziell. Weiterhin steigert die Ausstattung mit LoRaWAN-Sensoren und WLAN- sowie Ladedienste den Energiebedarf. Das jetzige im Jahr 2012 von der Netze-BW erworbene Beleuchtungsnetz lässt die benötigte Zufuhr an Dauerstrom aufgrund von EDV-Richtlinien derzeit nicht zu und ist daher nicht auf die Ausstattung von Leuchten mit WLAN und LoRaWAN ausgelegt.
UMSETZUNGSSTAND	Zwischen 2012 bis heute wurden insgesamt 4.500 von etwa 5500 Lichtpunkten auf energieeffiziente LED-Lampen umgerüstet. Die neuen Lichtquellen sind auf eine gewisse Weise intelligent. Das heißt, sie haben eine Mitternackterkennung und steuern somit eine Nachtabsenkung und Reduzierung des Stromverbrauchs. Im Rahmen von Sanierungen sollen in den nächsten fünf bis zehn Jahren alle Lichtpunkte auf Energieeffizienz umgerüstet werden, auch abhängig von verfügbaren Fördermitteln.

	Die Maßnahme der intelligenten Leuchten hingegen kann aufgrund bestehender Abhängigkeiten nur bei Sanierungen als separate Masten umgesetzt werden. Derzeit befindet sich die Stadtverwaltung in der Phase der Ideenentwicklung.
--	--

MASSNAHME 1.5	WLAN-AUSBAU AN ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN
KURZBESCHREIBUNG	WLAN ist die Abkürzung für Wireless Local Area Network. Es ermöglicht einen kabellosen Internetzugang. Dazu werden Funkwellen von einem Router ausgesendet. Ähnlich unsichtbarer Fäden in einem weitreichenden Netzwerk, verbinden diese über die Luft als Übertragungsmedium, internetfähige Geräte wie Smartphones, Fernseher oder Computer mit dem Internet.
STRATEGISCHES ZIEL	Mittels einer georeferenzierten Umfrage in der Öffentlichkeit (Befragung, bei der die erhobenen Daten mit geografischen Informationen wie einer Postanschrift oder Koordinate verknüpft werden) soll die Erfordernis zukünftiger Standorte für den Ausbau des öffentlichen WLAN identifiziert werden.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenloser mobiler Internetzugang ▪ Steigerung der Verweildauer an öffentlichen Plätzen
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WLAN am „Neuer Markt“ in Leinfelden ▪ WLAN Hotspots Stadt München: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Noch offen
ABHÄNGIGKEITEN	Bei Entscheidungen zum Ausbau freier WLAN-Standorte sollten der kontinuierliche Ausbau des Mobilfunks und dessen größer werdende Nutzergruppen – von Kindern bis Senioren – sowie die Tarifstrukturen der Mobilfunkanbieter berücksichtigt werden.
UMSETZUNGSSTAND	Der Jugendgemeinderat initiierte öffentliches WLAN am Neuen Markt. Aufgrund der dargelegten Abhängigkeiten hat die Stadtverwaltung bisher weder weitere Flächen identifiziert noch entsprechende Beauftragungen vorgenommen.

MASSNAHME 1.6	BUILDING INFORMATION MODELING (BIM): DIGITALES MANAGEMENT VON BAUPROJEKTEN
KURZBESCHREIBUNG	Das Leinfelden-Echterdingen von morgen schon heute gestalten - mit BIM. Das „Building Information Modeling“ erlaubt es, alle relevanten Bauwerksdaten digital zu modellieren, zu kombinieren und zu verwalten. Vergleichbar einem 2D/3D Bausimulator für den gesamten Lebenszyklus eines Bauprojekts vom Planen bis zum Betrieb. Verschiedene Fachleute wie Architekten, Stadtplaner und Ingenieure können gleichzeitig am Modell arbeiten und verschiedene Bauszenarien simulieren. Im Vergleich zu ähnlichen Prozessen oder Programmen ermöglicht Building Information Modeling (BIM) durch seine umfassende Integration von Informationen zu jedem Gebäudeteil, einschließlich Material, Kosten und Auswirkungen auf andere Elemente, einen entscheidenden Vorteil.
STRATEGISCHES ZIEL	Zur Schaffung einer transparenten, effizienten und nachhaltigen Stadtentwicklung wird der Einsatz von BIM für stadteigene Neubauten und zur Bestandserfassung bei Sanierungsmaßnahmen oder Umbauten angestrebt
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende, schnell zugängliche Informationen für die strategische Planung bis hin zum operativen Betrieb ▪ 3D-Führungen durch Gebäudeentwürfe ▪ Planungsfehler frühzeitig erkennen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines einheitlichen Standards zur Zusammenarbeit mit Internen und Externen
PRAXISBEISPIEL	BIM Hamburg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Hochbau
SYNERGIEN	Über die verschiedenen Lebensphasen eines Bauprojektes hinweg sind mehrere Ämter beteiligt. Auch die Planer anderer Ämter könnten so vom BIM Standard profitieren.
ABHÄNGIGKEITEN	BIM benötigt eine leistungsfähige Hard- und Software, die die digitale Modellierung, Koordination und Verwaltung von Bauprojekten umsetzen kann.
UMSETZUNGSSTAND	Im Oktober 2023 wird ein BIM-fähiger Rechner angeschafft und durch die Stadtverwaltung getestet. Nach Abschluss der einmonatigen Testphase wird darüber entschieden, ob der Server dauerhaft implementiert und in den operativen Betrieb übernommen wird. Bei Erfolg muss die derzeit verwendete Software erst für BIM angepasst werden, damit alle Daten eingelesen werden können. Im Anschluss kann die Stadtverwaltung BIM testen und gegebenenfalls für Neubauprojekte wie die Realisierung des Hallenbads bereits im digitalen Prozess einsetzen.

2.1.2 IN REALISIERUNG

MASSNAHME 1.7	GLASFASERAUSBAU GEWERBEGEBIETE
KURZBESCHREIBUNG	Glasfasern ermöglichen einen besonders schnellen Transport von großen Datenmengen – sie gleichen einer Superautobahn für Informationsverkehr. Die Daten werden in der Glasfaser durch Lichtimpulse übertragen, statt wie bei Kupferkabeln über Strom. Aufgrund ihrer Transportstabilität und -geschwindigkeit eignet sich Glasfaser für datenintensive Anwendungen wie Video-Streaming oder Cloud-Dienste.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Unternehmen mit leistungsstarken und robusten Internetverbindungen versorgen, um ihre digitale Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in der modernen Geschäftswelt zu stärken.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochgeschwindiger Datenaustausch großer Datenmengen ▪ Stabile Datenübertragung
FEDERFÜHRUNG	Private Internetversorger (Provider)
ABHÄNGIGKEITEN	Internet-Provider haben nach dem Telekommunikationsgesetz das Recht, selbst Gebiete mit eigenen Leitungen zu erschließen und dafür öffentliche Infrastruktur zu nutzen. Die erzielbaren Verpachtungspreise spielten eine signifikante Rolle in den strategischen Überlegungen der Stadtverwaltung bezüglich eines weiterhin eigenständig vorangetriebenen Ausbaus der Glasfasernetze.
UMSETZUNGSSTAND	Das Gewerbegebiet Sielminger Straße in Stetten wurde im Jahr 2022 durch die Stadtwerke an das Glasfasernetz angebunden. Aufgrund eines stark reduzierten Pachtniveaus können die Stadtwerke den Gewerbegebietsausbau nicht mehr wirtschaftlich darstellen. Nach einem Beschluss des Gemeinderates aus 2023 verfolgen die Stadtwerke den Gewerbegebietsausbau deshalb nicht mehr weiter. Lediglich strategische Verbindungen werden sukzessive weiter ausgebaut. In Ausbaustrategien der Provider wird die Stadtverwaltung nicht eingebunden und erhält keine Informationen.

MASSNAHME 1.8	GLASFASERAUSBAU FÜR PRIVATHAUSHALTE
KURZBESCHREIBUNG	Glasfasern ermöglichen einen besonders schnellen Transport von großen Datenmengen – sie gleichen einer Superautobahn für Informationsverkehr. Die Daten werden in der Glasfaser durch Lichtimpulse übertragen, statt wie bei Kupferkabeln über Strom. Aufgrund ihrer Transportstabilität und -geschwindigkeit eignet sich Glasfaser für datenintensive Anwendungen wie Video-Streaming oder Cloud-Dienste.
PRAXISBEISPIEL	Wie die Glasfaser in die Wohnung kommt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Telekom (Privatwirtschaftlicher Ausbau) ▪ Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Tiefbau (Städtischer Ausbau)
STRATEGISCHES ZIEL	Die flächendeckende (etwa 80%) Bereitstellung von Glasfaser-Internetverbindungen für eine leistungsfähige digitale Infrastruktur bis 2030. Zur Präzisierung der Ausbauziele sollen Gespräche beschleunigt und notwendige Abstimmungen zwischen den beteiligten Akteuren vorangetrieben werden. Bei der Erweiterung der städtischen Glasfaserinfrastruktur ist die Information der betroffenen Haushalte ein wesentlicher Aspekt.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochgeschwindige Datenübertragung ▪ Stabile Datenübertragung ▪ Abhörsicherheit und Störfestigkeit
SYNERGIEN	Anfallende Ausbauarbeiten können durch die Stadt für die gleichzeitige Sanierung von Gehwegen genutzt werden.
ABHÄNGIGKEITEN	<p>Die Kriterien für den privatwirtschaftlichen Ausbau in Leinfelden-Echterdingen durch die Telekom werden im Großraum Stuttgart grundsätzlich mit der „Gigabit Region Stuttgart“, einer Initiative der „Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH“, abgestimmt. In der aktuellen Planung der Telekom sind nicht alle Gebiete der Stadt abgedeckt, sodass diese als unterversorgt gelten. Um diese Bereiche in städtischer Verantwortung mit Glasfaser bis zu den Haustüren auszubauen, werden verschiedene Fördermittel von Bund und Land bereitgestellt.</p> <p>Aktuell liegt eine Zusage zur Förderung von "weißen Flecken" im Stadtgebiet vor (Anmerkung: Bund und Land klassifizieren Fördergebiete nach ihrer Breitbandverfügbarkeit in Graustufen). Für die Nutzung dieser Mittel muss die Stadt die Bereiche bis 2025 umsetzen und anschließend die Netzverwaltung übernehmen, was zusätzliches Personal erfordert. Es wird daran gearbeitet, das Fördermodell zu ändern, um diese Bedingung zu entfernen. Bei Erfolg könnte eine Fristverlängerung folgen. Die Entscheidung der Gigabitregion wird benötigt.</p> <p>Es stehen zusätzliche Fördermittel für die als "dunkelgraue Flecken" bezeichneten Bereiche im Stadtgebiet zur Verfügung. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, sich auch für diese Mittel zu bewerben. „Weiße“ als auch „dunkelgraue“ Gebiete werden mit 90% der Investitionskosten gefördert.</p>
UMSETZUNGSSTAND	Im Jahr 2022 wurde die Verlegung von Glasfaserkabeln an der S-Bahn-Trasse in Echterdingen Süd im Bereich der Grenze zwischen Leinfelder Straße und Plieninger Straße sowie in allen südlich davon gelegenen Gebieten begonnen. Laut aktueller Aussagen der Telekom ist mit einer Fertigstellung des Ausbaus

	bis Anfang 2024 zu rechnen. Derzeit gibt es seitens der Telekom keine weiteren Planungen.
--	---

MASSNAHME 1.9	LORAWAN: AUSBAU DER DATENÜBERTRAGUNGSTECHNOLOGIE
KURZBESCHREIBUNG	LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) ist eine Datenübertragungstechnologie. Ähnlich einer besonderen Art von digitalem Briefträger eignet sie sich für das Senden kleiner Nachrichtenpakete über große Distanzen hinweg. Zum Liefern der „Pakete“ wird die LoRa-Funktechnik genutzt. Empfangsstation sind Gateway-Geräte, die „Nachrichten“ an zentrale Netzwerkservers zur dortigen Verarbeitung weiterleiten. Anwendungsfelder für LoRaWAN sind beispielsweise das Auslesen von Temperatur, Feuchtigkeit, Mülleimerbefüllung, Parkplatzbelegung, Wasserständen oder anderer Messwerte mittels Sensoren aus der Ferne.
STRATEGISCHES ZIEL	Schaffung einer zuverlässigen Infrastruktur zur Förderung innovativer Technologien und smarter Anwendungen, die das tägliche Leben der Stadtgesellschaft verbessern können.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostengünstige und wenig wartungsintensive Informationsübermittlung für die Stadt Leinfelden-Echterdingen und ihre städtischen Eigenbetriebe ▪ Bereitstellung eines breiten Angebots an Datensätzen und Informationen für operativen Betrieb ▪ Strahlungsarm
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LoRaWAN im Video der Stadtwerke Düsseldorf erklärt: weiterführende Informationen ▪ LoRaWAN in Ulm: weiterführende Informationen ▪ LoRaWAN in Herrenberg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stadtwerke
UMSETZUNGSSTAND	Die Stadtwerke haben ein LoRaWAN-Netzwerk mit vorerst drei Senderstandorten (Outdoorgateways) erfolgreich aufgebaut und unter anderem am Beispiel von zehn LoRaWAN-fähigen Wasserzählern auch erfolgreich getestet. Zusätzlich wurden weitere LoRaWAN-Sensoren z. B. zur Messung der Bodenfeuchte- und Oberflächentemperatur testweise eingesetzt. Das bestehende Gatewaynetz kann bedarfsabhängig erweitert werden. Sofern weitere Bedarfe den Stadtwerken mitgeteilt werden, können diese geprüft und danach umgesetzt werden. Aktuell wird die Umsetzung von Füllstandsensoren unter Kosten-Nutzen-Aspekten an ausgewählten Unterflurabfallbehältern sowie an bestimmten Baumbeeten geprüft. Ein Einsatz im Parkleitsystem für die Anzeige einzelner Stellplatzbelegungen in Parkhäusern und Tiefgaragen ist möglich (siehe Maßnahme 2.7). Bei wachsendem Bedarf muss ein komfortabel nutzbares Backend für Datenverarbeitung und -anzeige entwickelt werden.

2.2 NACHHALTIGKEIT UND MOBILITÄT

Das Themenfeld legt den Fokus auf den Aufbau nachhaltiger Mobilitätsangebote mit dem Ziel, Lärm- und Schadstoffbelastungen in Leinfeldern-Echterdingen zu reduzieren. Dabei kommen digitale Werkzeuge zum Einsatz, die unterschiedliche Verkehrsträger miteinander vernetzen und eine intelligente Verkehrssteuerung ermöglichen. Durch diese integrierten Lösungen wird der Zugang zu vielfältigen Mobilitätsangeboten erleichtert, wodurch die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner steigt und die Umweltbelastung sinkt. Dieses Vorgehen ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung.

2.2.1 VORGEMERKT

MASSNAHME 2.1	AUSBAU DES VERKEHRSMODELL L-E
KURZBESCHREIBUNG	Verkehrsmodelle bilden das Verkehrsgeschehen modellhaft nach. Mithilfe verschiedener Daten zum Verkehrsverhalten der Menschen in Leinfeldern-Echterdingen erhalten Verkehrsplanende ein Werkzeug, welches die Berechnung von Maßnahmen und deren Wirksamkeit und Auswirkungen auf das Gesamtverkehrssystem ermöglicht.
STRATEGISCHES ZIEL	Das bestehende Verkehrsmodell der Stadt L-E fokussiert bisher den motorisierten Individualverkehr. Im Zuge der Neufassung des Klimamobilitätsplans (Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans) ist vorgesehen, das Modell zu überarbeiten und durch die Integration weiterer Verkehrsarten wie dem öffentlichen Personennahverkehr und dem Radverkehr eine umfassendere und multimodale Darstellung zu erreichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung und Berechnung von Treibhausgaseinsparungen bei geplanten Maßnahmen ▪ Verbesserte Verkehrsplanung durch digitale Darstellung von Verkehrsströmen ▪ Simulation von geplanten Verkehrsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf das Gesamtverkehrsnetz und den Klimaschutz auf Basis aktueller Zahlen ▪ Förderung der Nutzung alternativer Mobilitätsarten wie öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrädern
PRAXISBEISPIEL	LE Mobilitätsstrategie: weiterführende Informationen .
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
ABHÄNGIGKEITEN	Die Umsetzung der Maßnahme ist Voraussetzung für die Erstellung eines Klimamobilitätsplanes mit CO2 Monitoring.
UMSETZUNGSSTAND	Die Erstellung eines Klimamobilitätsplanes soll im kommenden Jahr ausgeschrieben werden. Parallel dazu wird das Verkehrsmodell angepasst. Der gesamte Prozess der Erstellung des Klimamobilitätsplanes und des integrierten Verkehrsmodells wird für etwa 2 Jahre angesetzt.

MASSNAHME 2.2	INTELLIGENTER VERKEHRSRECHNER
KURZBESCHREIBUNG	Ein intelligenter Verkehrsrechner orchestriert den Verkehrsfluss ähnlich einem digitalen Verkehrsdirigenten, optimiert Routen und minimiert Verkehrsstaus. Dazu sammelt der Computer in Echtzeit Informationen über den Verkehr, nutzt diese Daten und steuert ihn beispielsweise mithilfe von an

	den Rechner angeschlossenen Lichtsignalanlagen (LSA) oder digitalen Verkehrsschildern.
STRATEGISCHES ZIEL	Das Verkehrssystem für die Bürgerschaft in der Stadt oder Region effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsflussoptimierung durch Organisation, Information und Lenkung des Verkehrs ▪ Umweltfreundliche Mobilität: Förderung der Klimaschutzziele wie die Reduktion von Schadstoffausstößen (Luftreinhaltung)
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsrechner Stadt Tuttlingen: weiterführende Informationen ▪ Verkehrsrechner Stadt Gießen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen, Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
ABHÄNGIGKEITEN	Es bestehen verschiedene kritische Abhängigkeiten, darunter die Modernisierung der Lichtsignalanlagen, die Einführung digitaler Beschilderung und eines digitalen Parkleitsystems im Stadtgebiet. Die Implementierung eines Verkehrsrechners könnte infolge der Erstellung des Klimamobilitätsplans umgesetzt werden, um weitere verkehrsoptimierende Maßnahmen zu unterstützen.
UMSETZUNGSSTAND	Bisher nicht eingetaktet.

MASSNAHME 2.3	LUFTQUALITÄTSMESSNETZ / SCHADSTOFF-MONITORING
KURZBESCHREIBUNG	Wo Messdaten fließen, da kann die Gesundheit sprießen. Ein Luftqualitätsmessnetz überwacht und bewertet die Qualität der Luft. Dazu werden Messstationen an verschiedenen Standorten installiert. Dort verbaute Sensorik erfasst Messwerte verschiedenster Schadstoffe oder anderer Parameter wie Temperatur und Luftfeuchte. Somit können Luftqualitätsmessnetze eine entscheidende Rolle bei der Beurteilung von Veränderungen in der Luftqualität und deren Umweltauswirkungen einnehmen.
STRATEGISCHES ZIEL	Durch den Schutz der Gesundheit der städtischen Bevölkerung und die Förderung von umweltfreundlichen Maßnahmen wird eine Steigerung der Lebensqualität angestrebt.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifikationen von Quellen der Luftveränderung ▪ Evaluation der Wirksamkeit von Mobilitätsmaßnahmen wie dem Parkleitsystem, dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Geschwindigkeitsreduzierungen durch städtebauliche Sanierungen sowie Initiativen, die potenziell Einfluss auf die Umgebungstemperatur nehmen können, wie etwa Platzgestaltungen oder Baumbepflanzungen ▪ Informierte Entscheidungsfindung auf Grundlage von Daten
PRAXISBEISPIEL	Smart Air Nordallianz München: weiterführende Informationen.
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Klimaschutz
SYNERGIEN	Fahrzeugemissionen stellen lediglich eine von mehreren Quellen der Schadstofffreisetzung dar. Emissionen treten auch in privaten Haushalten sowie in industriellen Produktionsprozessen auf. Ein Luftqualitätsmessnetz könnte hierbei eine vielseitige Anwendung finden und als Grundlage für die Einführung weiterer gesundheitsförderlicher Maßnahmen dienen.

	Es kann geprüft werden, ob auch Daten der Messstationen der LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) oder des Flughafens verwendet werden können und für die kleinräumigen Veränderungen wie bei Baugebieten wie der historischen Mitte oder der Nord-Süd-Straße, detailliert genug sind.
ABHÄNGIGKEITEN	Zunächst ist die Implementierung von emissionsreduzierenden Maßnahmen aus der Mobilitäts- und Digitalstrategie erforderlich, bevor die Initiative ihr volles Wirkungspotenzial entfalten kann.
UMSETZUNGSSTAND	Bislang wurden noch keine Schritte unternommen, um ein Luftqualitätsmessnetz einzuführen. Anstelle des messbasierten Schadstoff-Monitorings wurde zunächst eine Software angeschafft, die statistisch basierte Bilanzierungen der Treibhausgasemissionen vornimmt.

MASSNAHME 2.4	MICRO HUBS: KOMPAKTE VERTEILZENTREN FÜR UMWELTFREUNDLICHE LIEFERUNGEN IN DER STADT
KURZBESCHREIBUNG	Micro-Hubs sollen Leinfeldern-Echterdngen schneller, grüner und besser machen. Micro-Hubs sind kleine Verteilungspunkte oder Paketstationen, die häufig in gut angebundener Lage den effizienten Paketfluss in der letzten Etappe der Zustellung („Letzte Meile“) optimieren und verkürzen. Im Vergleich zu konventionellen Paketstationen erfüllen sie eine erweiterte Funktion, die über die reine Selbstabholung hinausgeht. Ähnlich wie Verkehrsknotenpunkte die Verkehrsbewegung, lenken sie den reibungslosen innerstädtischen Güterverteilungsprozess.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Belastung durch Güterverkehr innerhalb der Stadtgrenzen reduzieren und eine umweltfreundliche Zustellmöglichkeit für die Bürgerschaft schaffen, indem die Güterabgabe zum Zielort über nachhaltige Mobilitätsformen wie beispielsweise Transportfahräder oder elektrische Kleinstfahrzeuge organisiert wird.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Luftreinhaltung (z. B. CO₂-Reduktion durch Reduzierung der Entfernung) ▪ Lärm-Reduktion ▪ Reduktion von Verkehrsbelastung durch strategische Platzierung, um Lieferfahrzeuge mit einer größeren Anzahl von Paketen zu beladen, was zu weniger Fahrten und geringerer Verkehrsbelastung führt
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
SYNERGIEN	Die Projektumsetzung könnte potenziell auch lokalen Händlern, Gastronomiebetrieben und städtischen Dienstleistern wie der Stadtbücherei zugutekommen, indem sie weitere Zustellmöglichkeiten erhalten.
ABHÄNGIGKEITEN	Die Verfügbarkeit geeigneter Flächen und/oder Immobilien ist notwendig. Zusätzlich erscheint eine finanzielle Unterstützung aufgrund der erheblichen Investitionskosten für die Verteilungspunkte und die Anschaffung zugehöriger Lieferfahrzeuge als sinnvoll und wünschenswert.
UMSETZUNGSSTAND	Die beantragten Fördermittel zur Finanzierung wurden seitens des Bundes nicht bewilligt (2021). Zurzeit versucht die Abteilung Mobilität die Maßnahme in ein Forschungsprojekt umzuwandeln und bei Verfügbarkeit alternative Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

MASSNAHME 2.5	MOBI-DATA BW: OFFENE DATEN FÜR KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT
KURZBESCHREIBUNG	„MOBI DATA BW“ ist eine Online-Plattform. Sie stellt der Öffentlichkeit zugängliche Daten (Open Data) zur Mobilität in Baden-Württemberg zur Verfügung. Die Daten werden zentral von öffentlicher Hand gebündelt. Sie

	dienen gleichzeitig als Rahmen und Infrastruktur für eine nachhaltige, intelligent vernetzte Mobilität in Baden-Württemberg.
STRATEGISCHES ZIEL	Leinfelden-Echterdingen sammelt und liefert der Plattform die eigenen Verkehrsdaten. Gleichzeitig nutzt die Stadt die dort bereitgestellten überregionalen Daten mit dem Ziel, Potenziale zu Maßnahmen für die klimafreundliche Verkehrsgestaltung aufzudecken.
POTENZIELLER MEHRWERT	Förderung von innovativen Maßnahmen und interkommunaler Zusammenarbeit
PRAXISBEISPIEL	MobiData BW: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
UMSETZUNGSSTAND	Die verantwortliche Mitarbeiterin für die Pflege der Datenplattform hat die Stadtverwaltung Anfang 2023 verlassen. Die Position wurde im Oktober 2023 neu besetzt. Die Nachfolge befindet sich in der Einarbeitungsphase.

MASSNAHME 2.6	SMART PARKING
KURZBESCHREIBUNG	Smart Parking nutzt Technologie, Echtzeitdaten und Apps, um das Finden und Nutzen von Parkplätzen effizienter zu machen. Statt zufälligem Abstellen werden Autos gezielt zu freien Stellplätzen geführt. Für die Erfassung freier Parkplätze werden Sensoren im öffentlichen Verkehrsraum installiert.
STRATEGISCHES ZIEL	Eine Handy-App mit bargeldloser Bezahlungsfunktion soll Bürgern, Pendlern und Besuchern helfen, Parkplatzsuche und -nutzung im öffentlichen Straßenraum zu vereinfachen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeige freier Parkplätze ▪ Reduzierung und Beschleunigung von Parksuchvorgängen ▪ Optimierung des Verkehrsflusses ▪ Förderung der Klimaschutzziele (Luftreinhaltung, CO₂- und Lärm-Reduktion)
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ CleverCity Cologne weiterführende Informationen ▪ Ausführendes Unternehmen: weiterführende Informationen ▪ Handy-Parken Stadt Ludwigsburg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
ABHÄNGIGKEITEN	Die Einführung der Maßnahme ist abhängig von der vorherigen Ausstattung der Stadt mit geeigneten Sensoren. Bargeldloses Bezahlen wäre zudem selbstverständlich nur an parkgebührenpflichtigen Orten möglich.
UMSETZUNGSSTAND	Infolge der Implementierung eines Parkleitsystems, um die Attraktivität einzelner Tiefgaragen gegenüber Außenstellplätzen zu erhöhen, wurde diese Maßnahme vorerst zurückgestellt.

2.2.2 IN REALISIERUNG

MASSNAHME 2.7	PARKLEITSYSTEM – TIEFGARAGE, PARKHAUS
KURZBESCHREIBUNG	Nie mehr Kreisverkehr? Leinfelden-Echterdingen setzt die Einführung eines Parkleitsystems um. Ein Parkleitsystem ist eine technologische Lösung, die Autofahrern hilft, freie Parkplätze - hier in Tiefgaragen und Parkhäusern - zu finden. Es existieren verschiedene Parkleitsysteme. So weisen statische Anzeigetafeln in der Regel den Weg zu den verschiedenen Parkmöglichkeiten. Dynamische Anzeigetafeln können dagegen angeben, ob ein Parkhaus frei,

	besetzt oder geschlossen ist. Auch die präzise Angabe von verfügbaren Einzelstellflächen in den Tiefgaragen und Parkhäusern ist möglich.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft, Pendelnden und Besuchenden eine nahtlose Navigation bei der Parkplatzsuche ermöglichen, den Verkehrsfluss verbessern und die Umweltauswirkungen minimieren, indem der Parksuchverkehr gezielt durch den Einsatz statischer sowie dynamischer Anzeigetafeln und Leuchten zur Einzelplatzanzeige gelenkt wird.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration der Parkflächen in Tiefgaragen und Parkhäusern ▪ Befreiung von Flächen im öffentlichen Straßenraum für anderweitige Nutzungen ▪ Förderung der Klimaschutzziele (Luftreinhaltung, CO₂- und Lärm-Reduktion) ▪ Zeitersparnis
PRAXISBEISPIEL	Dynamisches Parkleitsystem via LOBO Stadt Herrenberg: weiterführende Informationen .
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
SYNERGIEN	Es wird geprüft, ob das bestehende LoRaWAN-Netz der Stadtwerke für die Darstellung verfügbarer Einzelstellplätze in den Tiefgaragen und Parkhäusern genutzt werden.
ABHÄNGIGKEITEN	Die Maßnahme wird aufgrund der Sanierung der historischen Mitte in Echterdingen vorgezogen.
UMSETZUNGSSTAND	Der Implementierungsbeginn des Parkleitsystems in Echterdingen ist für das Kalenderjahr 2024 an zehn Standorten vorgesehen. Eine mündliche Präsentation seitens des Amts für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau im technischen Ausschuss hat im Herbst 2023 stattgefunden.

2.3 KULTUR, EHRENAMT UND BILDUNG

In diesem Handlungsfeld steht die digitale Vernetzung zwischen städtischen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern in spezifischen Themenbereichen im Vordergrund. Dieses Ziel ähnelt den digitalen Bürgerdiensten aus Themenfeld 2.5, jedoch mit einem spezifischen Fokus. Es handelt sich um ein Unterfangen, das die gesellschaftliche Teilhabe fördern, Kultur digital zugänglich machen, die Medienkompetenz der Bevölkerung stärken und die Sichtbarkeit von städtischen Veranstaltungen erhöhen will. Durch die vielschichtigen Maßnahmen soll nicht nur das tägliche Leben in Leinfelden-Echterdingen bereichert, sondern auch die allgemeine Lebensqualität nachhaltig verbessert werden.

2.3.1 VORGEMERKT

MASSNAHME 3.1	AKTIV-BÖRSE (ARBEITSTITEL): ONLINE-PORTAL FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UND INTERESSENVERMITTLUNG
KURZBESCHREIBUNG	Mit einem Klick zum guten Zweck: Die AKTIV-Börse (Arbeitstitel) ist ein Online-Portal für Bürgerinnen und Bürger, das Informationen über ehrenamtliche Möglichkeiten sowie andere Interessen vermittelt. Die Börse funktioniert als virtueller Marktplatz und verknüpft Freiwillige mit geeigneten Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements („Matching-Funktion“). Das Portal, welches auch mit dem Amtsblatt (aktuelle Sachen) in Verbindung steht, koordiniert das Angebot und die Nachfrage u. a. durch Filter- und Suchfunktionen und ist individuell auf Leinfelden-Echterdingen zugeschnitten. Zusätzlich wird die Einführung eines Zeittauschs angestrebt. Nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit bringt jedes Mitglied ein, was es gut kann und gerne macht und nimmt gleichzeitig in Anspruch, was es braucht. Jede Stunde wird gleich bewertet, egal welche Tätigkeit ausgeübt wird.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft die Möglichkeit bieten, passende ehrenamtliche Tätigkeiten online zu finden und sich aktiv in gemeinnützige Projekte einzubringen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passgenaue Übereinstimmung: Auf die persönlichen Bedürfnisse der Freiwilligen abgestimmte Angebote zu den Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements ▪ Zusätzliche Vermittlung anderweitiger Interessen ▪ Der Zeittausch kann die Engagement-Bereitschaft erhöhen
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tatenbörse Stadt Konstanz: weiterführende Informationen ▪ Beispiel für eine möglich Filter- und Suchfunktion des Portals „nebenan.de“ nach erfolgter Registrierung: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für soziale Dienste
SYNERGIEN	Bei Umsetzung kann geprüft werden, ob die Plattform ihre Dienstleistungen zur Erfüllung der Anforderungen und Interessen von Vereinen ausdehnen kann.
UMSETZUNGSSTAND	Mit der „AktivBörseLE“ wurde bislang eine alternative digitale Social Media-Variante umgesetzt. Auf dieser werden wöchentlich neue Inserate aus den Bereichen AktivBörse und Senioren und Integration veröffentlicht. Das Projekt Aktiv-Börse als eigentliches Online-Portal soll im zweiten Quartal 2024 in die Initiierungsphase starten.

MASSNAHME 3.2	SDUI APP: DEN SCHULALLTAG IN EINER HAND
KURZBESCHREIBUNG	Die App vereinfacht die Kommunikation und Organisation an Schulen und in der Kinderbetreuung. Hierzu stehen potenziell Funktionen wie Chat, Anzeige von Stunden- und Vertretungspläne durch Integration von Untis, digitales Klassenbuch oder Übersetzung in Fremdsprachen, maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Schulen und der Kinderbetreuungseinrichtungen, zur Verfügung.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Vereinheitlichung der Kommunikation und Organisation in Schulen und Kitas, um Lehrkräfte, Erzieher, Eltern und Schüler nahtlos zu vernetzen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine App für Eltern von Grundschule bis Schulabschluss ▪ Kommunikation des Schulträgers mit Schulen und Dritten wie Dienstleistern oder Ehrenamtlichen ▪ Intuitive Nutzung ▪ Funktionalitäten wie digitale Elternbriefe, Krankmeldungen, ...
FEDERFÜHRUNG	Amt für Schulen, Jugend und Vereine
PRAXISBEISPIEL	Link zum Anbieter: weiterführende Informationen
UMSETZUNGSSTAND	Mitte Oktober hat die Stadtverwaltung für die Schulleitungen eine Infoveranstaltung organisiert. Das Amt für Schulen, Jugend und Vereine arbeitet momentan eng mit den Schulen zusammen, um die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden.

2.3.2 IN REALISIERUNG

MASSNAHME 3.3	AUSSTATTUNG DER SCHULEN MIT DIGITALEN ARBEITSMITTELN
KURZBESCHREIBUNG	Von Kreide zu Cloud und Bildung, die Spaß macht! Die Ausstattung von Schulen mit digitalen Arbeitsmitteln bedeutet, Technologie wie Geräte und Software bereitzustellen, um digitales Lernen zu fördern. Die Digitalisierung an Schulen geht über die reine Ausstattungsfrage hinaus. Diese Arbeitsmittel sollen insbesondere zur Vermittlung von Kompetenzen beitragen und pädagogische Zwecke erfüllen. Dabei müssen stets die didaktischen und pädagogischen Ziele berücksichtigt werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Den Schülerinnen und Schülern zeitgemäße Bildungsmöglichkeiten erschließen, die sie auf die Anforderungen einer digitalen Gesellschaft vorbereiten und ihre Lern- und Entwicklungschancen erweitern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zukunftsorientierte Bildung ▪ Vielfältige Lernmöglichkeiten mit digitalen Tools ▪ Verbesserte Kooperation und Förderung der Zusammenarbeit ▪ Stärkung der Medienkompetenz ▪ Praxisnahe Erfahrungen und Einblicke in digitale Technologien ▪ Erweiterung der Lehrmethoden von Lehrkräften
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale Tafeln des Anbieters Duraplan: weiterführende Informationen ▪ Touchscreen des Anbieters Prowise: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Schulen, Jugend und Vereine
ABHÄNGIGKEITEN	Die zukünftige Fortführung des "DigitalPakt" Schule und seinen Zusatzprogrammen ab dem Jahr 2025 ist derzeit ungewiss. Somit ist auch offen, ob die Anschaffung weiterer Arbeitsmittel durch den Bund oder das Land finanziert werden können. Aktuell verhandeln Land und Kommunen über die

	Finanzierung der Unterstützungs- und Instandhaltungskosten der Lehrergeräte, da für 2024 keine Mittel vom Land hierfür eingeplant sind. Lehrkräfte sind dabei Bedienstete des Landes.
UMSETZUNGSSTAND	<p>Ein Drittel der Schüler (über 1.150) und nahezu alle Lehrkräfte (rund 340) sind mit digitalen Geräten ausgestattet, wobei die Schulen kontinuierlich weitere Geräte aus dem Eigenetat erwerben. Ca. 90% der Klassen- und Unterrichtsräume an den Schulen in Leinfelden-Echterdingen sind mit digitalen Präsentationsmöglichkeiten wie Tafeln, Beamer, Leinwand oder Bildschirmen ausgestattet. Die weitere Ausstattung mit digitalen Arbeitsmitteln richtet sich nach den pädagogischen und didaktischen Erfordernissen.</p> <p>Die Kernaufgabe der Stadtverwaltung ist allerdings nun die Geräteinstandhaltung mit dem Ziel, trotz der unter dem Punkt „Abhängigkeiten“ aufgeführten Herausforderungen alle Geräte für die Lehrkräfte und die Schülerschaft funktionsfähig zu halten. Ein entsprechendes Konzept zum möglichen Support der Schul-IT wurde am 07.11.23 im entsprechenden Ausschuss vorgestellt.</p>

MASSNAHME 3.4	DIGITALISIERUNG VON SPIELKARTEN UND HISTORISCHEN DOKUMENTEN
KURZBESCHREIBUNG	Von Pergament zu Pixeln: Die Digitalisierung des Spielkartenbestandes, historischer Dokumente und Akten umfasst die Umwandlung in ein elektronisches Format. Dies ist wie das Sammeln und Speichern in einer digitalen Schatztruhe, um ihre Geschichte und Bedeutung für zukünftige Generationen aufzubewahren und besser zugänglich zu machen. Im Allgemeinen sind die Objekte, Artefakte und Kunstwerke in den Sammlungen des „Deutsche Spielkartenmuseum“ nur zu einem Anteil von ca. 1/7 zugänglich für das Publikum. Der größte Teil der Sammlungen (ca. 30.000 Kartenspiele und 25 Laufmeter historischer Dokumente) befinden sich unter Verschluss im Depot des Spielkartenmuseums, übrigens übliche Praxis der Museen allgemein. Die Digitalisierung dieser verborgenen Schätze ist eine zeitgemäße Möglichkeit, den Zugang für die Öffentlichkeit rund um die Uhr zu ermöglichen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die kulturelle Vergangenheit für heutige und zukünftige Generationen zugänglich machen, indem sie in digitaler Form bewahrt und leicht durchsuchbar gemacht werden.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreies Arbeiten, Erforschen und Vergleichen für interessierte Nutzerinnen und Nutzer ▪ Zeit- und ortsunabhängige Verbreitung ▪ Schutz der Originale
PRAXISBEISPIEL	Vom Tresor in die Welt in Freiburg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Das Deutsche Spielkartenmuseum
SYNERGIEN	Eine Veröffentlichung der Spielkarten über die Onlineplattform des Landesmuseum Stuttgart kann perspektivisch möglich werden.
ABHÄNGIGKEITEN	Vor der Publikation der Ausstellungsstücke ist es von wesentlicher Bedeutung, die individuellen Nutzungsrechte für jedes Objekt eingehend abzuklären. Eine Veröffentlichung über die Onlineplattform des Landesmuseum Stuttgart erfordert zudem eine kompatible Schnittstelle zum Inventarisierungsprogramm der Stadtverwaltung.

UMSETZUNGSSTAND	<p>Ca. 90 – 95% des 30.000 Karten umfassenden Altbestandes sind digital erfasst. Aufgrund der Erfahrung und besseren Technik mit der sich die Scan-Qualität zunehmend steigert, sollen ab dem Jahr 2024 ca. ein Zehntel des Bestandes neu erfasst werden. Kartenneuzugänge werden weiterhin direkt im FAUST Inventarisierungsprogramm des Spielkartenmuseums digitalisiert.</p> <p>Das Landesmuseum Stuttgart hat die Option eingeführt, digitalisierte Kunstgegenstände auf einer eigenen Onlineplattform der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg wird prüfen, ob Leinfelden-Echterdingen die Spielkarten über diese Plattform einem breiten Publikum zugänglich machen kann. Im Januar 2024 soll es ein Treffen zwischen der Landesstelle und dem Spielkartenmuseum zu diesem Thema geben.</p> <p>Der Beginn der Digitalisierung der rund 25 Laufmeter umfassenden historischen Dokumente ist ab den Jahren 2024/25 angesetzt wünschenswert. Die Stadtverwaltung plant perspektivisch die Digitalisierung weiterer exklusiver Bücher, Modelle wie die Kartenpressen sowie diverser Brettspiele.</p>
-----------------	---

MASSNAHME 3.5	ETABLIERUNG DIGITALER KULTURFORMATE
KURZBESCHREIBUNG	<p>Museum oder Couch? Warum nicht beides! Ein digitales Kulturformat kann ein niedrighschwelliges Angebot sein, um sich mit kulturellen Angeboten vertraut zu machen, die man später analog erfährt. Archiv- oder Ausstellungsräume werden durch den Computerbildschirm ersetzt, der Sitz- oder Stehplatz durch einen Bürostuhl. Allgemeine Beispiele für digitale Kulturformate sind Online-Kunstaussstellungen, Kultur-Podcasts, YouTube-Videos, virtuelle Museumsrundgänge, kulturelle Diskussionen in sozialen Medien oder digitale Literatur.</p>
STRATEGISCHES ZIEL	<p>Der Bürgerschaft soll dieses Angebot verstetigt und digitale Rundgänge begleitend zu analogen Ausstellungen im Stadtmuseum, im Stadtarchiv und der Galerie Altes Rathaus Musberg online angeboten werden.</p>
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der erweiterte Zugang trägt zum Erhalt der Kulturlandschaften bei ▪ Zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit kultureller Inhalte ▪ Digitale Teilhabe am kulturellen Geschehen, auch für immobile Bevölkerungsgruppen
PRAXISBEISPIEL	<p>Ausstellung im Stadtmuseum „Money Money Money“: weiterführende Informationen</p>
FEDERFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturamt • Das Deutsche Spielkartenmuseum • Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
ABHÄNGIGKEITEN	<p>Für die Umsetzung von Online-Präsentationen muss die digitale Verwendung der Ausstellungsstücke durch die Urheber einzeln gestattet werden.</p>
UMSETZUNGSSTAND KULTURAMT: ABTEILUNG KULTUR	<p>Seit dem Jahr 2022 ermöglichen mobile Tickets per QR-Code-Scan den Zugang zu Veranstaltungen. Es bleibt weiterhin möglich, Veranstaltungen mit Tickets zu besuchen, die per E-Mail empfangen und anschließend zu Hause ausgedruckt werden können.</p> <p>Im Kontext der Fraktionsanträge zum Haushaltsplan 2023/2024 wurde der Vorschlag für eine dauerhafte Artothek vorgestellt. Alle 1500 Ausstellungsstücke wurden bereits inventarisiert. Nach erfolgter fotografischer Dokumentation und Abklärung der Nutzungsrechte sollen diese</p>

	der Bürgerschaft digital verfügbar gemacht werden. Die weitere Umsetzung ist voraussichtlich ab März 2024 möglich, abhängig von der Rückkehr einer entscheidenden Personalstelle.
UMSETZUNGSSTAND KULTURAMT: ABTEILUNG STADTARCHIV	<p>Von Quartal eins bis drei im Jahr 2022 wurden die Ausstellung „Skulptur und Kunst am Bau – Gerhard Tagwerker zum 90. Geburtstag“ als virtueller Rundgang umgesetzt. Seit dem Quartal eins 2023 ist die Dauerausstellung "Money Money Money" online auf der Webseite von Leinfelden-Echterdingen einsehbar. Realisiert in Partnerschaft mit der Kreissparkasse Esslingen, der Echterdinger Bank und der BW-Bank werden herausragende Exponate rund um das Thema „Geld“ präsentiert.</p> <p>Die Stadtverwaltung hat die Vision eines digitalen Stadtarchivs, um archivierte Inhalte online für alle zugänglich zu präsentieren. Für die Archivierung der Dokumente im Stadtarchiv und die Einrichtung der entsprechenden Technik sind weitere Personalressourcen nötig.</p>
UMSETZUNGSSTAND DEUTSCHES SPIELKARTEN- MUSEUM	<p>Es wurde ein Videoclip zur Produktion des „Wiedmann Bibel Kartendecks“ erstellt und im zweiten Quartal 2023 auf der Seite des Fördervereins ins Netz gestellt. Auf der städtischen Webseite wird dieser im vierten Quartal 2023 veröffentlicht, um für die Stadt und das Spielkartenmuseum zu werben.</p> <p>Die wegen der Baumaßnahmen in der Schönbuschschule ausgelagerten Sammlungsbestände sind zwischenzeitlich im August und September 2023 wieder aus den Stuttgarter Depots des Landesmuseums nach Leinfelden-Echterdingen zurückgeführt worden. Für 2023/24 sind zurzeit keine Pläne für digitale Ausstellungen vorhanden.</p>
UMSETZUNGSSTAND ABTEILUNG: ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT	Im April 2023 wurde der historische Pfad in Echterdingen erfolgreich in eine 360-Grad-Darstellung digitalisiert. Die schrittweise Umsetzung der Digitalisierung verschiedener Lehrpfade in der Stadt als 360-Grad-Ansicht ist als fortlaufende Maßnahme vorgemerkt.

MASSNAHME 3.6	FILMSTREAMING DER STADTBÜCHEREI
KURZBESCHREIBUNG	Von Büchern zu Bytes: Die Stadtverwaltung führt Filmstreaming über die Stadtbüchereien ein. „filmfreund“ ist die Video-on-Demand-Plattform für Bibliotheken. Das Angebot von „filmfreund“ reicht von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien.
STRATEGISCHES ZIEL	Einen gleichberechtigten Zugang zu einer vielfältigen Auswahl an Bildungs- und Unterhaltungsinhalten bieten, um dadurch das Wohl der Gemeinschaft zu fördern, lebenslanges Lernen zu unterstützen und kulturelle Bereicherung zu ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezialisiertes Filmangebot ▪ Gemeinschaftsförderung
PRAXISBEISPIEL	„filmfriends“ in Filderstadt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
UMSETZUNGSSTAND	Im dritten Quartal des Jahres 2023 wurde eine vierwöchige Testphase für einen Streamingdienst durchgeführt, der ein qualitativ hochwertiges Angebot an Kinderinhalten bietet. Unter Vorbehalt der stattfindenden Sanierungen der Stadtbücherei besteht die Zielsetzung darin, das Angebot im Quartal vier 2023 verfügbar zu machen.

MASSNAHME 3.7	INTERACTIVE PRINTS: INTERAKTIVE PRINTKOMMUNIKATION DER VHS
KURZBESCHREIBUNG	Warum nur lesen, wenn Klicken, Zoomen und Entdecken möglich ist? "Interactive Print" bezieht sich auf gedruckte Materialien, die eine Schnittstelle zu digitalen Medien bieten. Ähnlich einem Poster mit einer Collage aus lebendigen Bildern ermöglicht ein „Interactive Print“ den Benutzern, durch Elemente wie QR-Codes, Links oder Augmented-Reality-Markierungen auf Smartphones oder Tablets zusätzliche Inhalte und Funktionen wie Videos oder Umfragen zu erschließen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Attraktivität und Zugänglichkeit des Kursangebots der Volkshochschule erhöhen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unmittelbarer Zugang zu Informationen, Anmeldeformularen oder sogar Schnupperkursen ▪ Verbessertes Verständnis des Kursangebotes durch multimediale Inhalte wie Erklär-Videos oder Erfahrungsberichte vergangener Teilnehmerinnen und Teilnehmer ▪ Interaktive Umfragen ▪ Multiplikator-Effekt durch Teilen der Inhalte
FEDERFÜHRUNG	Volkshochschule
UMSETZUNGSSTAND	Im Juli 2023 bekam die VHS die Förderzusage für 15.000,- € durch den Landesverband zur Unterstützung der Umsetzung von „Interactive Prints“. Das Programmheft für das Kalenderjahr 2023 war bereits produziert. Es ist vorgesehen, dass die „Interactive Prints“ im vierten Quartal 2023 erstmalig in einer Broschüre Verwendung finden.

MASSNAHME 3.8	INTERNETANSCHLUSS DER SCHULEN
KURZBESCHREIBUNG	Schnelles Internet, helle Köpfe: Die Schulen, unsere Priorität. Die Verbesserung der technischen Infrastruktur in Schulgebäuden beinhaltet den weiteren Ausbau von leistungsfähigen Netzwerken, schnellem WLAN, Glasfaser-Verkabelung, Sicherheit und Datenschutz sowie technischem Support, um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und in der Betreuung zu erleichtern.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Schulen mit moderner technischer Infrastruktur ausstatten, um Schülerinnen und Schüler einen bestmöglichen Zugang zu digitalen Lernmöglichkeiten zu ermöglichen und ihnen zeitgemäße Fähigkeiten für die digitale Gesellschaft zu vermitteln.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oft Grundlage für die effektive Nutzung digitaler Arbeitsmittel im Unterricht ▪ Erweiterter Zugang zu digitalen Ressourcen wie Lernplattformen, Datenbanken und Bildungsmaterialien und dadurch vielfältigere Lernmethoden
FEDERFÜHRUNG	Amt für Schulen, Jugend und Vereine
ABHÄNGIGKEITEN	Die Verbesserung der technischen Infrastruktur in Schulgebäuden bildet oft die Grundlage für die effektive Nutzung digitaler Arbeitsmittel im Unterricht. Der Ausbau ist von den beauftragten Dienstleistern abhängig, welche aktuell aufgrund der hohen Nachfrage von zahlreichen Schulen mit ähnlichen Anforderungen stark ausgelastet sind.
UMSETZUNGSSTAND	Mit dem Anschluss der Grundschulen im September 2022 wurden sämtliche Schulen an das Glasfasernetz der Stadtwerke L-E bis zur Gebäudefront

	<p>angeschlossen. Darüber besteht der Anschluss an das Landesverwaltungsnetz, während pädagogische Fachkräfte über externe Dienstleister vernetzt werden.</p> <p>Jede Schule verfügt über mindestens provisorisches WLAN. Gegenwärtig erfolgt eine schrittweise Umstellung aller Schulen von den temporären WLAN-Lösungen auf flächendeckende Netzwerke, um eine nahtlose simultane Nutzung einer Vielzahl von Endgeräten zu gewährleisten.</p> <p>Im Zuge ihrer Sanierung wurde die Schönbuchschule als erste im Juli 2023 erfolgreich umfassend mit WLAN-Infrastruktur ausgestattet. Die bauliche WLAN-Verkabelung für das Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium (PMHG) sowie des Immanuel-Kant-Gymnasium (IKG) wurden im September 2023 fertiggestellt. Um die Reichweite des drahtlosen Netzwerks zu erhöhen, erweitern beide Schulen ihre WLAN-Infrastruktur durch den Erwerb zusätzlicher WLAN-Accesspoints. Die Geräte werden vom beauftragten Dienstleister geliefert und für die Installation vorbereitet. Aufgrund der in "Abhängigkeiten" beschriebenen Faktoren verzögert sich die Fertigstellung was auch den Zeitplan anderer Schulen beeinträchtigt.</p> <p>Auch die Ludwig-Uhland-Schule (LUS) und die Immanuel-Kant-Realschule (IKR) erweitern ihre WLAN-Abdeckung durch zusätzliche Access-Points. Die Kernbohrungen in der LUS wurden in den Sommerferien 2023 abgeschlossen. Eine Ausschreibung über das Hochbauamt für die baulichen Verkabelungsmaßnahmen läuft derzeit. Das derzeitige Ziel besteht darin, die baulichen Maßnahmen jeweils bis zum 1. Quartal 2024 abzuschließen.</p> <p>Die Immanuel-Kant-Realschule (IKR) befindet sich zudem aktuell im Austausch mit der Stadtverwaltung hinsichtlich einer Glasfaserverkabelung innerhalb der Bildungseinrichtung. Von der Entscheidung abhängig ist der weitere Ausbau mit WLAN. Die Kernbohrungen hierzu sollen nach der Entscheidung in den Herbstferien stattfinden.</p> <p>Im Jahr 2024 soll das Datennetz in der Eichbergschule und in der Lindachschule realisiert werden. Im Rahmen der Erweiterung und Sanierung wird die Zeppelinschule umgesetzt. Ähnlich ist für die Goldwiesenschule eine Umsetzung im Kontext der Sanierung, Erweiterung bzw. eines Neubaus vorgesehen.</p>
EXKURS: INTERNETANSCHLUSS DER KITAS	Acht von vierzehn Kitas melden, dass die Qualität des WLAN-Empfangs innerhalb ihrer Einrichtungen standortabhängig variiert. Die weitere Ausstattung ist auch hier von der Verfügbarkeit baulicher Voraussetzungen wie Anschlüsse für WLAN-Accesspoints abhängig. Die restlichen Kindertagesstätten berichten, dass sie über eine angemessene WLAN-Versorgung verfügen. Diese ermöglicht ihnen eine digitale Arbeitsweise, einschließlich der Nutzung der Kindy App.
EXKURS: INTERNETANSCHLUSS DER SPORTHALLEN + VERSAMMLUNGS- STÄTTE	Auch der WLAN-Ausbau in Sporthallen und Versammlungsstätten wird intensiviert und fortgesetzt. WLAN ist bereits im Kulturforum, in der Festhalle Musberg, der Zehntscheuer und der Goldäckerhalle verfügbar. In anderen Sporthallen und Veranstaltungsstätten müssen zunächst noch die erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen für die Installation erfüllt werden.
EXKURS: INTERNETANSCHLUSS MUSIKSCHULE + VHS	Die dem Kulturamt zugehörige Musikschule ist mit funktionsfähigem WLAN ausgestattet. In allen eigenen Räumlichkeiten der Volkshochschule ist WLAN vorhanden.

MASSNAHME 3.9	ONLINE-BUCHUNG VON INFRASTRUKTUR DER STADTBÜCHEREI
KURZBESCHREIBUNG	Lernen leichtgemacht: Das Online-Terminbuchungssystem der Stadtbücherei ermöglicht die Reservierung von Arbeitsplätzen mit Computer und Internetzugang für wissenschaftliches Arbeiten. Kunden erhalten via Stadtbücherei-Webseite Zugang zu verfügbaren Zeitslots und eine E-Mail-Bestätigung nach erfolgreicher Buchung.
STRATEGISCHES ZIEL	Den Besuchenden der Stadtbibliothek den Zugang zu wissenschaftlichen Arbeitsumgebungen und technischen Ressourcen erleichtern, um damit die Bildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit in der Gemeinschaft zu fördern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz und Planbarkeit in der Buchung von Arbeitsplätzen ▪ Zeitersparnis durch den Wegfall manueller Buchungen
PRAXISBEISPIEL	Reservierungstool der Stadtbücherei Köln: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
UMSETZUNGSSTAND	Unter Vorbehalt der stattfindenden Sanierungen der Stadtbücherei ist die Einführung für das Kalenderjahr 2023 zunächst am Standort Leinfeldten vorgesehen. Eine Ausweitung auf Echterdingen hängt von den in Zukunft gemachten Erfahrungen ab.

2.3.3 ABGESCHLOSSEN

MASSNAHME 3.10	ONLINE-ANMELDUNG ZUR MUSIKSCHULE
KURZBESCHREIBUNG	Der Musikunterricht ist jetzt nur noch einen Klick entfernt. Die Online-Anmeldung ist eine bequeme digitale Alternative, die Kursauswahl vorzunehmen, ohne die Musikschule physisch besuchen zu müssen. Dazu ist es lediglich notwendig, die Webseite der Musikschule zu besuchen, den gewünschten Unterricht samt Instrument auszuwählen, Kursdauer festzulegen und die notwendigen persönlichen Informationen zu hinterlegen.
STRATEGISCHES ZIEL	Einführung eines benutzerfreundlichen Online-Anmeldesystems für Musikschulunterricht, um der Bürgerschaft digital die Möglichkeit zu geben, von dem musikalischen Bildungsangebot der Schule zu profitieren.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzung zur analogen Anmeldung ▪ Übersichtlichkeit in Präsentation von Kursen und sonstigen Anforderungen ▪ Automatische Erstellung einer Warteliste im Verwaltungsprogramm ▪ Medienbruchfreies Arbeiten für Verwaltungsangestellte durch Eingang der Online-Anmeldung in das Verwaltungsprogramm der Musikschule
PRAXISBEISPIEL	Online-Anmeldung der Musikschule: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Musikschule
UMSETZUNGSSTAND	Die Online-Anmeldung für den instrumentalen und vokalen Einzel- und Gruppenunterricht wurde im Juni 2023 erfolgreich von der Musikschule eingeführt. Bis zur Einführung gab es die Möglichkeit, online ein beschreibbares PDF-Formular herunterzuladen, dieses per E-Mail zuzusenden oder auszudrucken und dann einzureichen. Rund 40% der Anmeldungen im Instrumental- und Vokalbereich (80 von 198) wurden bereits digital eingereicht. Es wird erwartet, dass dieser Anteil in den kommenden Monaten kontinuierlich steigen wird.

	Eine weitere Online-Anmeldung für sämtliche Kursangebote im Elementarbereich soll im Laufe des Schuljahres entwickelt werden und nach einer internen Testphase spätestens zur Hauptanmeldezeit im Juni 2024 zur Verfügung stehen.
--	---

MASSNAHME 3.11	ONLINE-LITERATUR-ANGEBOT DER STADTBÜCHEREI - AUSBAU
KURZBESCHREIBUNG	Wie YouTube nur mit mehr Buchstaben: Die Online-Literaturangebote der Stadtbücherei umfassen digitale Ressourcen wie E-Books, E-Magazine und Hörbücher, die den Nutzerinnen und Nutzern über das Internet zugänglich gemacht werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Bürgerinnen und Bürgern einen bequemen und inklusiven Zugang zu vielfältigem Wissen, Bildung, Kultur und Unterhaltung ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeit- und ortsflexibler Nutzung ▪ Förderung digitaler Medienkompetenz ▪ Vereinfachte Organisation virtueller Lesekreise
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die 24*7 Online Bibliothek in Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen ▪ Das englischsprachige Portal „OverDrive Baden-Württemberg“ in Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen ▪ PressReader-Portal in der Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
UMSETZUNGSSTAND	Seit Quartal zwei im Jahr 2022 umfasst das Angebot zur Online-Ausleihe auch englischsprachige Hörbücher und ukrainischsprachige Medien. Zudem wurde am 01.10.2023 das Portal PressReader offiziell in Betrieb genommen. Über dieses besteht digitaler Zugriff zu über 7.000 Zeitungen, Magazine und Zeitschriften aus aller Welt.

MASSNAHME 3.12	STADTBÜCHEREI ALS KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE BILDUNG
KURZBESCHREIBUNG	Virtual Reality, Lernlabor oder 3D-Drucker – die Stadtbücherei ist Lotse im Medienschungel und bietet Möglichkeiten, sich mit den vielfältigen technischen Entwicklungen auf dem Medienmarkt auseinanderzusetzen und diese zu erfahren. Die Implementierung solcher Angebote kann nur mit Unterstützung externer fachpädagogischer Betreuung erfolgen, z. B. über Dozentinnen und Dozenten der VHS gelingen.
STRATEGISCHES ZIEL	Ausbau und Verstetigung des Angebots der Stadtbücherei als Medienlotse zur Stärkung der Medienkompetenz ihrer Besuchenden.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haptische Erfahrbarkeit neuer Medienformate und technischer Entwicklungen auf dem Medienmarkt ▪ Schnelle Information
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> • Robotik-Werkstatt in der Stadtbücherei: weiterführende Informationen • Makerspace Stadtbibliothek Ludwigsburg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
ABHÄNGIGKEITEN	Die Realisierung bestimmter Angebote wie eines Maker Space oder eines 3D-Druckers hängt von den vorhandenen räumlichen Kapazitäten ab.
UMSETZUNGSSTAND	Die Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen veranstaltete in den Jahren 2022/23 interaktive Robotik-Werkstätten, in denen Kinder spielerisch das Programmieren mit "BlueBots" und "Sammy" erlernen und diese Roboter erste

	Befehle ausführen lassen können, jeweils für Altersgruppen von 4-6 Jahren und 7-10 Jahren. Eine Fortsetzung und Erweiterung des Angebotes ist geplant.
--	--

2.3.4 AUSGESETZT

MASSNAHME 3.13	ABHOLSTATIONEN DER STADTBÜCHEREI – LITERATURZUGANG AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
KURZBESCHREIBUNG	Schluss mit Schließzeiten – Mit den Abholstationen der Stadtbücherei. Eine Abholstation der Stadtbücherei ist ein Ort, an dem Nutzerinnen und Nutzer vorbestellte Bücher und Medien abholen können, ohne die eigentliche Bibliothek besuchen zu müssen. Ähnlich einem selbstbedienbaren Kiosk, der auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten geöffnet werden kann.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft erlauben Medien online vorzubestellen und vor Ort schnell und kontaktlos auch außerhalb der Öffnungszeit auszuleihen.
POTENZIELLER MEHRWERT	Flexible und zeitsparende Medienabholung.
PRAXISBEISPIEL	Black Forrest Box: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
SYNERGIEN	Eine Umsetzung im möglichen Projekt „Micro-Hubs“ kann eine sinnvolle Alternative sein, da hier mit dem Handel und der Bücherei gleich zwei Institutionen profitieren könnten. Um die Abholstationen zu realisieren, ist es jedoch nötig, die Integration in das städtische Netzwerk zu prüfen, da die Büchereisoftware städtisch ist und sicher angebunden werden müssen.
UMSETZUNGSSTAND	Nach der Einholung und Prüfung von Angeboten hat sich herausgestellt, dass die ursprünglich für den Standort vor den Büchereien Neuer Markt (Leinfelden) als auch Maiergasse (Echterdingen) vorgesehenen Abholstationen aus bautechnischen Gründen nur zu hohen Kosten im beträchtlichen fünfstelligen Bereich realisierbar wären. Die Maßnahme ist deshalb aus dem aktuellen Aktionsplan entfernt worden. Aufgrund möglicher Synergien bleibt die Idee einer potenziellen Umsetzung über die Maßnahme Micro-Hubs (siehe Maßnahme 2.4) und/oder den Paketstationen an den Mobilitätspunkten bestehen.

MASSNAHME 3.14	MUSIKSTREAMING DER STADTBÜCHEREI
KURZBESCHREIBUNG	Musikstreaming ermöglicht es, Musik über das Internet zu hören, ohne Dateien herunterzuladen. Das Angebot kann als eine Art "Radio auf Abruf" betrachtet werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft einen einfachen und barrierefreien Zugang zu einem vielfältigen Musikangebot bieten, um die kulturelle Bildung, Teilhabe und Vielfalt in der Stadt zu fördern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreier Zugang ▪ Bereicherung der Freizeitgestaltung und Erhöhung der Lebenszufriedenheit durch Musikgenuss
PRAXISBEISPIEL	Derzeitiges Musikstreamingangebot in Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Stadtbücherei
UMSETZUNGSSTAND	Das Serviceangebot wird zum 30.11.2023 auslaufen und nicht weiter verlängert. Die Kosten sind angesichts der derzeitigen geringen Nachfrage zu hoch.

MASSNAHME 3.15	TECHNISCHER ZUGANG ZUR SELBSTSTÄNDIGEN BÜCHEREINUTZUNG
KURZBESCHREIBUNG	Die Einführung einer selbstständigen Nutzung soll den Leserinnen und Lesern über die normale Öffnungszeit hinaus den Zugang zur Stadtbücherei ermöglichen. Dieses Vorhaben soll durch die Implementierung des technischen Zugangsmanagements (u. a. Gebäudemaßnahmen), einer Aufsichtsführung und der Ausgabe spezifischer Büchereiausweise ermöglicht werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Büchereibesuchern eigenständige und bequeme Nutzungsmöglichkeiten bieten und gleichzeitig effektives Ressourcenmanagement ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterte Nutzungszeiten ▪ Entzerrung von Zeiten des Publikumsaufkommens
FEDERFÜHRUNG	Kulturamt: Abteilung Büchereien
UMSETZUNGSSTAND	Die Stadtbibliothek hat die Durchführbarkeit der Maßnahme sorgfältig untersucht. Die Umsetzung würde bedeutende Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur erfordern, um die Sicherheit der Büroräumlichkeiten zu gewährleisten und potenziellen Inventarmissbrauch zu vermeiden. In Anbetracht einer möglichen Einrichtung von Micro-Hubs als Abholstationen (siehe Maßnahme 2.4) könnte sich der Bedarf möglicherweise ohnehin erübrigen. Darüber hinaus erscheint es sinnvoll, den Fokus auf die fortgesetzte Weiterentwicklung der Online-Ausleihe zu legen. Aufgrund der gegebenen Umstände wird das Projekt derzeit nicht weiterverfolgt und ist aus dem aktuellen Aktionsplan entfernt worden.

2.4 KULTURWANDEL IN DER VERWALTUNG

Das betreffende Handlungsfeld widmet sich dem signifikanten Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsweisen und Prozesse innerhalb der Stadtverwaltung. Dabei geht es nicht nur um technische Anpassungen, sondern auch um die kulturelle Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen. Diese Dualität ist als notwendige Voraussetzung zu verstehen, um den digitalen Wandel erfolgreich bewältigen zu können. Das Ziel ist klar definiert: Eine menschenzentrierte Verwaltung, die effizient, transparent und bürgernah agiert.

2.4.1 VORGEMERKT

MASSNAHME 4.1	QUALIFIZIERTE ELEKTRONISCHE SIGNATUR UND E-SIEGEL
KURZBESCHREIBUNG	Zeichen setzen – In der Stadtverwaltung in Zukunft auch ohne Tinte! Eine qualifizierte elektronische Signatur stellt die Authentizität und Unverändertheit eines elektronischen Schriftstücks wie Dokumente oder elektronische Nachrichten sicher. Ähnlich einem digitalen Fingerabdruck ersetzt sie somit die händische Unterschrift, um zu beweisen, dass das Schriftstück von einer bestimmten Person (natürlichen Person) kommt und nicht verändert wurde. Ein elektronisches Siegel hingegen ist wie ein digitaler Stempel einer Organisation (juristischen Person), der die gleichen Funktionen übernimmt.
STRATEGISCHES ZIEL	Etablierung einer (rechtssicheren) elektronischen Unterschrift als wesentliche Voraussetzung für die vollumfängliche Digitalisierung interner Verwaltungsprozesse sowie für das (rechtssichere) Ausstellen digitaler Bescheide an die Bürgerschaft.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienzsteigerung durch Beschleunigung der Verwaltungsprozesse ▪ Ressourcenschonung durch reduzierten Papierbedarf ▪ Erhöhung der Sicherheit digitaler Daten
PRAXISBEISPIEL	Digitale Signatur im Video erklärt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Abteilung Informationstechnik
ABHÄNGIGKEITEN	Derzeit sind aufgrund der Gesetzeslage immer noch personenbezogene Signaturkarten für die qualifizierte Signatur erforderlich; ab Mitte 2024 gibt es die rechtlichen Voraussetzungen zum e-Siegel.
UMSETZUNGSSTAND	Im Haushalt 2024 sind Mittel für den Aufbau eines Konzeptes für die qualifizierte Signatur vorgesehen. In diesem müssen diverse Fragen geklärt, wie u. a. welche Dokumente der Signatur bedürfen und welche Personen zu einer solchen Unterschrift berechtigt sind. Eine Lösung für die elektronische Signatur soll somit ab 2024 untersucht und sukzessive in die Stadtverwaltung eingeführt werden.

MASSNAHME 4.2	DIGITALE AKTEN
KURZBESCHREIBUNG	Eine elektronische Akte ist eine Sammlung von digitalen Dokumenten, die zu einem bestimmten Thema, Fall oder einer Person gehören und in einem Softwareprogramm oder Dokumentenmanagementsystem gespeichert sind. In der Stadtverwaltung dient die elektronische Akte als zentrales System zur Verwaltung und Archivierung von Dokumenten und Informationen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Einführung einer elektronischen Akte als Standard in der Stadtverwaltung zielt darauf ab, die Abwicklung von Dienstleistungen zu beschleunigen, Transparenz zu erhöhen und die Verwaltungskosten zu reduzieren.

POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfaches, schnelles, unkompliziertes zur Verfügung stellen von Unterlagen und Informationen ▪ Die Zusammenarbeit von Personen und Systemen erleichtern ▪ Platzersparnis und Nachhaltigkeit durch den Wegfall physischer Archivierung von Ursprungsakten bei rechtlicher Zulässigkeit
PRAXISBEISPIEL	E-Akte im Video erklärt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Fachbereiche unter Beteiligung des Haupt- und Personalamts: Abteilung Informationstechnik
ABHÄNGIGKEITEN	Die Umsetzung der e-Akte ist nicht nur ein isoliertes Vorhaben. Es setzt sich aus vielen Einzelprojekten zusammen, die verschiedene technische, rechtliche oder organisatorische Abhängigkeiten sowie Auswirkungen auf Arbeitsabläufe haben. Wie bei einem Puzzle repräsentiert jedes Teil ein Projekt. Manche sind größer und umfassender, während andere kleinere Details hervorheben. Erst wenn alle Teile richtig zusammenkommen, entsteht ein Gesamtbild, das gut zur Stadtverwaltung passt. Die Maßnahme ist Teil des Projekts „Perspektive Verwaltung“.
UMSETZUNGSSTAND	Nach der erfolgreichen Digitalisierung von Akten in der Ausländerbehörde im Jahr 2022 wird aktuell evaluiert, welches weitere Amt als nächstes die notwendigen Personalkapazitäten für eine solche Umstellung bereitstellen kann.

MASSNAHME 4.3	DIGITALE FEUERWEHRAUSWEISE
KURZBESCHREIBUNG	Nicht nur schnell, wenn es mal brennt! Indem digitale Ausweise online beantragt und auch freigegeben werden können, können sie sowohl das Antragsverfahren als auch die Datenbankpflege bei Neuzugängen und Austritten beschleunigen. Als digitaler Nachweis der Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr mittels App lassen sie Papier- oder Plastikkartenausweise verschwinden und die Handhabung erleichtern.
STRATEGISCHES ZIEL	Durch die Zentralisierung auf einer digitalen Plattform die verschiedenen Arbeitsschritte effizienter, transparenter und deutlich bequemer zu gestalten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitersparnis bei der Datenbankpflege durch professionelles Webportal zur kompletten Verwaltung ▪ Vereinfachter Einsatz der Ausweise im Alltag ▪ Vermeidung von Plastik- und Papiermüll ▪ Zusätzliche Funktion als Rabattkarte für bestimmte Dienstleistungen in ausgewählten Einrichtungen denkbar
PRAXISBEISPIEL	Deutscher Feuerwehrverband: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Bürger- und Ordnungsamt: Abteilung Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz
SYNERGIEN	Eine Kombination des digitalen Feuerwehrausweises mit der LE-Card kann geprüft werden.
UMSETZUNGSSTAND	Die Stadtverwaltung ist Feuer und Flamme für diese Idee und plant die weitere Vorgehensweise.

MASSNAHME 4.4	DIGITALE KURSPLANUNG DER VHS
KURZBESCHREIBUNG	Anstelle traditioneller papierbasierter Methoden ermöglichen digitale Werkzeuge und spezialisierte Softwarelösungen eine effiziente digitale Planung von Kursen. Dozenten haben die Möglichkeit, neue Kursangebote in

	das System zu integrieren, während die Verwaltung der Volkshochschule die Zuweisung relevanter Ressourcen wie Unterrichtsräume und Lehrmaterialien vornehmen kann.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Steigerung der organisatorischen Effizienz durch automatisierte Teilprozesse und die Optimierung des Dozentenerlebnisses durch einen eigenen Ausbilderbereich.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schonung von begrenzt verfügbaren Papierressourcen ▪ Beschleunigte Verwaltung der Kurse für die Leitenden ▪ Reduzierte Fehleranfälligkeit
FEDERFÜHRUNG	Volkshochschule
UMSETZUNGSSTAND	Im Frühjahr 2023 wurde die digitale Kursplanung als Pilotprojekt mit ausgewählten Kursleitungen gestartet. Im Herbst 2023 soll die digitale Kursplanung für alle Kursleitenden freigegeben werden, die über die technisch erforderlichen Zugänge verfügen.

MASSNAHME 4.5	DIGITALE (INTERNE) PROZESSE
KURZBESCHREIBUNG	Das Projekt bezieht sich auf die Einführung und Integration digitaler Technologien, um Arbeitsabläufe, die im Hintergrund der Stadtverwaltung stattfinden und für die Bürgerschaft in der Regel nicht sichtbar sind, vollständig elektronisch verfügbar zu machen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Steigerung der Effizienz, Qualität und Flexibilität der ämterübergreifenden Arbeitsabläufe sowie deren etwaige Neugestaltung, um sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch den Bürgerservice zu verbessern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsentlastung durch automatisierte Prozesse ▪ Medienbruchfreiheit ▪ Reduzierter Verbrauch an physischen Ressourcen ▪ Transparenz durch erleichterte Dokumentation
FEDERFÜHRUNG	Fachbereiche unter Beteiligung des Haupt- und Personalamts: Abteilung Informationstechnik
ABHÄNGIGKEITEN	<p>Die vollständige Digitalisierung der Back-End-Prozesse ist erst möglich, wenn die diversen an einem Prozess beteiligten Software-Lösungen effektiv miteinander interagieren können. Dies wird durch die Integration von Schnittstellen erreicht, die von den jeweiligen Anbietern bereitgestellt und funktionsfähig sein müssen.</p> <p>Weiterhin ist die Umsetzung „digitaler (interner) Prozesse“ nicht nur ein einzelnes Vorhaben als vielmehr Daueraufgabe. Es setzt sich aus einer Vielzahl größerer und kleinerer Maßnahmen (Prozessen) zusammen. Die Maßnahme ist Teil des Projekts „Perspektive Verwaltung“. Zusätzlich besteht zudem eine Verknüpfung zur Maßnahme 4.2 "Digitale Akten", in denen die elektronisch verarbeiteten Daten archiviert werden.</p>
UMSETZUNGSSTAND	Viele Personalprozesse wie Bewerbermanagement und Arbeitszeitverwaltung sind digitalisiert. Weitere Verfahren wie der Umlauf von Arbeitszeugnissen befinden sich in der Testphase oder Implementierung. Die Stadtverwaltung prüft die Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows. Die Umsetzung hängt von den benötigten Schnittstellen ab, die Anbieter voraussichtlich erst 2025 bereitstellen werden.

MASSNAHME 4.6	DIGITALES BRIEFPAPIER
KURZBESCHREIBUNG	Unsere Bäume sagen „Danke“ und unsere Postfächer „Juhu“. Im Zuge der Umstellung auf ein neu designtes städtisches Logo soll das analoge Briefpapier auch digital zur Verfügung gestellt werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Die interne und externe schriftliche Kommunikation modernisieren, um eine formelle und einheitliche Erscheinung im städtischen Design zu gewährleisten und Vertrauen in die Verwaltungsprozesse zu stärken.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ressourcenschonung durch Einsparen von Papier und Druckertinte sowie Postversand ▪ Einheitliches und konsistentes Erscheinungsbild ▪ Schnelle Kommunikation durch beschleunigten Versand und Empfang ▪ Aktualität bei Änderungen im Corporate Design
FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Abteilung Informationstechnik und Abteilung Organisation
ABHÄNGIGKEITEN	Externe Dienstleister können die Maßnahme im Dokumentenmanagementsystem und in den Fachverfahren nicht umsetzen.
UMSETZUNGSSTAND	Die Maßnahme wird umgesetzt, sobald die offenen Stellen in der IT-Abteilung besetzt wurden.

MASSNAHME 4.7	„KEEP IT SHORT AND SIMPLE (KISS)“-PRINZIP IN DER PROJEKTKOMMUNIKATION
KURZBESCHREIBUNG	Weniger ist mehr bei der Kommunikation nach „KISS“. Ziel der Maßnahme ist die Gestaltung der Kommunikationsprozesse zur Projektumsetzung nach dem Grundsatz „Keep It Short and Simple“ (KISS). Untersucht werden sowohl interne Kommunikationsabläufe als auch nach außen gerichtete, wie beispielsweise die im Kontakt mit Verwaltungskunden. Nach der Evaluation gilt es, diese Prozesse u. a. digital zu optimieren und transformieren.
STRATEGISCHES ZIEL	Langfristige digitale Optimierung und Veränderung der internen als auch der zur Bürgerschaft gerichteten Projekt-Kommunikation.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klare Verantwortlichkeiten aufzeigen ▪ Klarheit und Effizienz in der Kommunikation fördern ▪ Transparenten Bearbeitungsstatus schaffen ▪ Doppelarbeit verhindern ▪ Vereinfachte Kommunikationsabläufe
FEDERFÜHRUNG	Noch offen
ABHÄNGIGKEITEN	Nicht nur Kommunikationsprozesse, sondern auch weitere organisatorisch-technische Rahmenbedingungen können für ein effizientes Projektmanagement in der Stadtverwaltung essenziell sein.
UMSETZUNGSSTAND	Offen.

MASSNAHME 4.8	LANDCAD: UNSERE STADT, UNSER PLAN
KURZBESCHREIBUNG	LandCAD ist eine Software zur Stadtplanung. Die Umstellung auf diese neue Software erlaubt der Stadtverwaltung neben der zuvor bereits möglichen technischen Erstellung und Bearbeitung von Bauleitplänen und dreidimensionalen Computermodellen nun auch die Integration von vorbereiteten Sachdaten wie Gesetzestexte. Die Einbindung von Geoinformationssystem (GIS)-Daten in dieses Programm erlaubt es den Stadtplanenden, geografische und städtische Daten zu kombinieren und so informationsreiche Pläne zu generieren. Vor allem aber bietet die Software die

	Möglichkeit, die INSPIRE-Richtlinie effektiv umzusetzen und Bauleitpläne zukünftig EU-konform aufbereiten zu können (Datenformat xPlanGML).
STRATEGISCHES ZIEL	Die Stadtplanung effizienter und präziser gestalten, um nachhaltige, funktionale urbane Räume zu schaffen sowie formelle Rechtspläne im von der Europäischen Union gesetzlich geforderten Dateiformat bereitstellen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinfachte Erstellung von Bebauungsplänen ▪ Verknüpfung von Planungselementen mit relevanten Daten ▪ Kooperative Entwürfe-Bearbeitung ▪ Modularer Aufbau erlaubt die Erweiterung um weitere Funktionalitäten wie Vermessung ▪ Online-Einsicht aller EU-Bürgern in Bebauungspläne
PRAXISBEISPIEL	Reutlingen, Ludwigsburg, ...
FEDERFÜHRUNG	Planungsamt
UMSETZUNGSSTAND	Die Umstellung ist für das erste Quartal in 2024 geplant.

MASSNAME 4.9	SOFT SKILLS: MENSCHLICH FÜHREN IN EINER DIGITALEN ARBEITSWELT
KURZBESCHREIBUNG	Führungskräfte sind wesentliche Vorbilder für ihre Mitarbeitenden. Im Zuge einer dauerhaften Veränderung der Arbeitswelt durch den digitalen Wandel werden die zwischenmenschliche Kommunikation und Umgangsformen wichtiger für eine wertschätzende, klare und konstruktive Beziehung. Zielgerichtete Schulungen für Führungskräfte sind daher wichtig, um in der hybriden Arbeitswelt erfolgreich zu agieren.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Stärkung der zwischenmenschlichen Fähigkeiten von Führungskräften, um effektiv zu kommunizieren, Teams zu führen und sich an die Anforderungen des modernen digitalen Arbeitsumfelds anzupassen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitenden Feedback geben ▪ Ängste der Belegschaft abbauen ▪ Motivation fördern ▪ Offene Fehlerkultur unterstützen ▪ Kompetenzen zum Führen digitaler Teams
FEDERFÜHRUNG	Stadtverwaltung
UMSETZUNGSSTAND	Im Jahr 2021 gab es diesbezüglich Kurse; 2022 jedoch nicht. Zukünftige Bedarfe werden kontinuierlich erhoben.

MASSNAHME 4.10	ZENTRALES RAUMBUCHUNGSSYSTEM
KURZBESCHREIBUNG	Ein digitales Raumbuchungssystem ermöglicht die Buchung, Verwaltung und Koordinierung von Räumen in städtischen Gebäuden für verschiedene Aktivitäten und Nutzende.
STRATEGISCHES ZIEL	Die effiziente Nutzung von Räumen, die Optimierung der Nutzung von Ressourcen sowie die reibungslose Koordination von Aktivitäten gewährleisten.
POTENZIELLER MEHRWERT	Vereinfachter Zugang und die optimale Nutzung von Raumressourcen.
FEDERFÜHRUNG	Haupt – und Personalamt: Abteilung zentrale Dienste
ABHÄNGIGKEITEN	Die gegenwärtige Praxis der Raumreservierung mithilfe der bestehenden Softwarelösung wird perspektivisch nicht mehr in der gewohnten Art und Weise

	verfügbar sein, wodurch ein alternatives System erforderlich wird. Die Maßnahme ist Teil des Projekts „Perspektive Verwaltung“.
UMSETZUNGSSTAND	Für den Haushaltsplan 2024 ist es vorgesehen, ein zentrales Raumverwaltungssystem zu definieren, auszuschreiben und einzuführen.

2.4.2 IN REALISIERUNG

MASSNAHME 4.11	INFORMATIONSTAGE/-VERANSTALTUNGEN ZU DIGITALISIERUNGSTHEMEN
KURZBESCHREIBUNG	Bei Informationstagen bzw. –veranstaltungen zu Digitalisierungsthemen handelt es sich um Online-Events oder physische Treffen zur Vermittlung von Informationen. Dies kann beispielsweise über Informationsstände oder informelle Formate umgesetzt werden. Die behandelten Thematiken, wie beispielsweise mobiles oder agiles Arbeiten stehen im Kontext der Digitalisierung.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Belegschaft wichtige Informationen und Einblicke in die Welt der Digitalisierung vermitteln.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akzeptanz fördern ▪ Ausbau des Wissensmanagements ▪ Sensibilisierung für das Thema Digitalisierung
FEDERFÜHRUNG	Stadtverwaltung
UMSETZUNGSSTAND	In Amtsleiterrunden wurde die Informationssicherheit und der Datenschutz behandelt. Zudem wurden auf verschiedenen Ebenen Informationsveranstaltungen zum „Onlinezugangsgesetz“ und zur Digitalstrategie durchgeführt.

MASSNAHME 4.12	INTERNES INFO-MAILING ZUR DIGITALISIERUNG
KURZBESCHREIBUNG	Mit Wissen voraus! Das Info-Mailing ist eine regelmäßige E-Mail-Aussendung, die die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung auf aktuelle Entwicklungen zur Digitalisierung aufmerksam macht.
STRATEGISCHES ZIEL	Die digitale Transformation der Stadtverwaltung transparent und mitarbeiterorientiert kommunizieren und umsetzen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen teilen ▪ Veränderungsbereitschaft und Engagement stärken ▪ Ausweitung des Bezugs für Personen außerhalb der Stadtverwaltung
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Digitalisierung
UMSETZUNGSSTAND	Ein Design-Entwurf wurde erfolgreich abgeschlossen und die technischen Voraussetzungen für den Versand erfüllt. Der Fokus liegt nun auf der inhaltlichen Gestaltung des Newsletters. Eine Erstveröffentlichung ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen.

MASSNAHME 4.13	ONLINE-KURSANMELDUNG DER VHS FÜR STÄDTISCHE MITARBEITENDE
KURZBESCHREIBUNG	Für alle, die mehr wissen wollen: VHS-Kurse zukünftig online buchbar. Die Anmeldung für städtische Mitarbeitende zum betrieblichen Fortbildungsprogramm der VHS erfolgt derzeit telefonisch, per E-Mail oder Anmeldezettel. Die Online-Kursanmeldung der Volkshochschule, die bereits der Bürgerschaft zugänglich ist, soll auf städtische Angestellte erweitert werden.

STRATEGISCHES ZIEL	Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen einfachen Zugang zu vielfältiger Weiterbildung ermöglichen, um ihre Entwicklung zu fördern und die Bindung an die Organisation zu stärken.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale, vollautomatisierte, vereinfachte und beschleunigte Anmeldung zu Kursen der VHS ▪ Reduzierter Aufwand in der Datenbearbeitung durch unmittelbare Verfügbarkeit der bereits eingegebenen Daten
FEDERFÜHRUNG	Volkshochschule
ABHÄNGIGKEITEN	Die Umsetzung verlangt technische und organisatorische Anpassungen, einschließlich der Benachrichtigung aller Beteiligten über Anmeldungen der Mitarbeitenden.
UMSETZUNGSSTAND	Es wurde erfolgreich geprüft, wie die Realisierung des Angebots für die Mitarbeiterschaft erfolgen könnte. Die Maßnahme soll im Jahr 2024 umgesetzt werden, sobald das Personal über entsprechende zeitliche Ressourcen verfügt.

MASSNAHME 4.14 QUALIFIZIERUNG, FORTBILDUNG UND INFORMELLES LERNEN	
KURZBESCHREIBUNG	Wandel beginnt im Kopf. Und wird real durch das Fortbildungsangebot der Stadtverwaltung. Die Maßnahme umfasst gezielte Aktivitäten zur Verbesserung von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen durch formelle Schulungen (in einer Bildungseinrichtung) und informelles Lernen (außerhalb formaler Bildungseinrichtungen z. B. in einzelnen Abteilungen bzw. zwischen den Mitarbeitenden). Letztere beinhaltet auch generationenübergreifendes Lernen, bei dem beispielsweise Auszubildende dem Kollegium verschiedene Programme vermitteln. Darüber hinaus werden Multiplikatoren eingesetzt, um die Verbreitung des Wissens zu fördern.
STRATEGISCHES ZIEL	Langfristige Verbesserung der Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Steigerung der Leistungs- und Anpassungsfähigkeit im digitalen Arbeitsumfeld.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertrauen in den Umgang mit digitalen Technologien stärken ▪ Flexibler Zugang zu einer breiten Palette von Lernressourcen ▪ Förderung von generationenübergreifendem und informellem Lernen ▪ Bedarfsorientierte Bildungsangebote in verschiedenen Lernformaten (Präsenz und online)
FEDERFÜHRUNG	Stadtverwaltung
UMSETZUNGSSTAND	<p>Die „Volkshochschule L-E“ bot und bietet auch in den Jahren 2022 und 2023 zahlreiche Fortbildungskurse für Mitarbeitende an, darunter „Veränderungsprozesse erfolgreich mitgestalten“, „Outlook für Zeitmanagement“ und „Funktionalitäten des WebGIS-GEonline“ im Bereich der IT- und Medienkompetenz.</p> <p>Teil des städtischen Ausbildungsangebots ist der Studiengang "Digitales Verwaltungsmanagement". Dieser ist derzeit mit einem Studenten besetzt.</p> <p>Die Stabsstelle für Digitalisierung hat im Jahr 2023 zwei Inhouse-Schulungen für die Digitallotsen organisiert. Die Dozierenden stammten von der Verwaltungsschule sowie von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Baden-Württemberg. Diese behandelten die Themen "Smart City", "Arbeiten in virtuellen Teams" sowie "Organisationsdesign der Verwaltung der Zukunft".</p>

	<p>In den Treffen der Digitallotsen mit der Stabsstelle für Digitalisierung wurden Inhalte von weiteren besuchten Schulungen, wie beispielsweise zum Projektmanagement geteilt. Aus dem Austausch der Lotsen untereinander haben sich ämterübergreifende Arbeitstreffen hinsichtlich der Erfahrungen und des Umgangs mit Social Media ergeben. Zudem stehen die Digitallotsen ihrem Kollegium als Ansprechpartner für Anwendungsfragen dauerhaft zur Verfügung.</p> <p>Das Fortbildungsprogramm der VHS wird kontinuierlich ausgebaut. Die Digitallotsen stehen weiterhin als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Und der Ausbildungsgang „Digitales Verwaltungsmanagement“ soll neu besetzt werden.</p>
--	--

MASSNAHME 4.15	RAUM FÜR AUSTAUSCH ZU DIGITALISIERUNGSTHEMEN
KURZBESCHREIBUNG	Die Stadtverwaltung gibt Projektgruppen, Digitallotsen und Digitalisierungsbetroffenen Raum und Zeit für den digitalen als auch den Austausch in Präsenz. Gemeinsam können dort Ideen entwickelt und Abfragen hinsichtlich Bedarfen und Zufriedenheit im Kontext der digitalen Transformation erarbeitet werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Förderung des Wissensaustauschs, der Zusammenarbeit und der strategischen Herangehensweise zur erfolgreichen Bewältigung von Herausforderungen in der Digitalisierung.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeit, voneinander zu lernen ▪ Entwicklung kreativer, innovativer Lösungen ▪ Meinungsbilder abfragen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Digitalisierung
UMSETZUNGSSTAND	Regelmäßige Treffen zwischen den Digitallotsen mit der Stabsstelle für Digitalisierung gewährleisten einen kontinuierlichen Dialog. Das im Juli 2023 eingeführte 'Lean Coffee'-Format dient dem Austausch der Stabsstelle mit Fachämtern zur Überprüfung und Anpassung der Digitalstrategie. Kontinuierliche Ämter- und Stabsstellenübergreifende Jour Fixes sowie die Einbindung der Stabsstelle in Amtsleiterrunden durch die Dezernenten unterstreichen das städtische Engagement, die Digitalisierung in Leinfelden-Echterdingen voranzutreiben.

MASSNAHME 4.16	WEITERENTWICKLUNG DES ABLAGESYSTEMS / DOKUMENTENMANAGEMENTS
KURZBESCHREIBUNG	Zur zentralisierten Ablage und Verwaltung von Dokumenten sowie zur Automatisierung von Arbeitsabläufen setzt die Stadtverwaltung seit 1996 ein elektronisches Dokumentenmanagementsystem ein. Die Nutzung dieses Systems soll überarbeitet werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Das bestehende Ablagesystem wird überarbeitet, um eine sichere Datenhaltung nach dem Aktenplan in der Stadtverwaltung sicherzustellen, die sowohl den Anforderungen der verschiedenen Ämter gerecht wird, als auch eine solide Grundlage für effiziente Arbeitsprozesse bildet.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienzsteigerung durch die Vermeidung von Verzögerungen im Arbeitsablauf aufgrund von Dateninkonsistenzen • Einsparung von Speicherplatz durch die Reduzierung von doppelter Ablage • Datensicherheit durch kontrollierten Datenzugriff • Nachvollziehbare und lückenlose Dokumentation

FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Abteilung Informationstechnik und Abteilung Organisation
ABHÄNGIGKEITEN	Bei der Weiterentwicklung des Dokumentenmanagementsystems müssen die Fachverfahren berücksichtigt werden, die sich ebenfalls zur Anlage von Akten eignen können. Die Maßnahme ist Teil des Projekts „Perspektive Verwaltung“.
UMSETZUNGSSTAND	Anlassbezogen wurde die Nutzung des bestehenden Dokumentenmanagementsystems in der Stadtverwaltung im ersten Quartal 2022 vom Hersteller einer IST-Aufnahme mit resultierender Handlungsempfehlung unterzogen. Diese umfasst hauptsächlich Maßnahmen zur Informationssicherheit. Es wird weiterhin nach dem Aktenplan abgelegt werden. Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Handlungsempfehlung erfolgt im Rahmen der vom Gemeinderat genehmigten und im September 2023 neubesetzten Stelle im Haupt- und Personalamt (Abteilung Informationstechnik) sukzessive.

2.4.3 ABGESCHLOSSEN

Maßnahme 4.17	AMTSBLATT ALS E-PAPER IN DER STADTVERWALTUNG
KURZBESCHREIBUNG	Spart Papier, nicht an Informationen: Statt physische Exemplare weiterhin auf Papier zu drucken und zu verteilen, wird das Amtsblatt innerhalb der Stadtverwaltung nun ausschließlich im elektronischen Format online zugänglich gemacht. Das digitale Amtsblatt ist über eine Schaltfläche auf der Intranet-Startseite einsehbar. Alternativ bleibt der Zugriff über die Nussbaum-Verlagswebsite oder die städtische Internetseite möglich.
STRATEGISCHES ZIEL	Optimierung der Informationsverbreitung durch effiziente, zugängliche und umweltfreundliche Mittel, wodurch die Verwaltungsprozesse insgesamt modernisiert und nachhaltiger gestaltet werden.
MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeit- und Kostenersparnis ▪ Platzersparnis durch wegfallenden Lagerbedarf für gedruckte Exemplare ▪ Entlastung der Amtsboten von Zustellungen ▪ Wöchentlich rund 183 und jährlich etwa 8500 Printexemplare werden vor der Entsorgung gerettet
PRAXISBEISPIEL	Amtsblatt Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Abteilung Organisation
UMSETZUNGSSTAND	Im Oktober 2022 beschloss die Verwaltungsführung die Umstellung der Amtsblatt-Verteilung an städtische Mitarbeitende von gedruckt auf digital. Der Wechsel erfolgte nach vorheriger Information der Mitarbeitenden.

MASSNAHME 4.18	DIGITALES KLASSENBUCH DER VHS
KURZBESCHREIBUNG	Klicken statt Kritzeln: Bei dem digitalen Klassenbuch handelt es sich um ein elektronisches Äquivalent des klassischen Klassenbuchs zum Anwesenheitsnachweis.
STRATEGISCHES ZIEL	Digitale Optimierung der Verwaltungsprozesse sowie die Positionierung als moderne Bildungseinrichtung.
ENTSTANDENE MEHRWERTE	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Nachweis für die Teilnahme an Integrationskursen (BAMF, ZPP, ...) ▪ Papier einsparen und Ablageräume schonen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einheitliche Führung der Teilnehmendenlisten ▪ Unmittelbare Einsicht in Anwesenheiten, reduzierter Suchaufwand
PRAXISBEISPIEL	Digitales Klassenbuch im Video erklärt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Volkshochschule
ABHÄNGIGKEITEN	Die Nutzung ist an die Verfügbarkeit von Internet/WLAN in den Bildungseinrichtungen (Standorten) gebunden.
UMSETZUNGSSTAND	Das digitale Klassenbuch wurde erfolgreich eingeführt. Die Anzahl an Kursleitungen, die das digitale Klassenbuch nutzen, nimmt seither stetig zu.

MASSNAHME 4.19	KLIMASCHUTZSOFTWARE
KURZBESCHREIBUNG	Emissionen runter, Effizienz rauf: Die Stadtverwaltung nutzt eine Klimaschutzsoftware. Eine Klimaschutzsoftware ist ein digitales Tool, das dazu dient, den CO ₂ -Ausstoß und andere umweltschädliche Emissionen zu überwachen, zu bewerten und zu reduzieren.
STRATEGISCHES ZIEL	Fortschrittliche Technologie und Datenanalyse nutzen, um die Erreichung der Klimaschutzziele zu unterstützen und der Bürgerschaft darüber zu berichten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungsszenarios erstellen ▪ Datengestützte Entscheidungen für den Klimawandel steuernde Maßnahmen ▪ Unterstützung der Berichterstattung: Projektstände können in Echtzeit auf der städtischen Webseite verlinkt werden
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Klimaschutz
ABHÄNGIGKEIT	Bei der Suche nach der optimalen Plattform zur Veröffentlichung der mit der Software generierten Klimaschutzdaten werden vorgemerkte Maßnahmen wie die Webseite für die „Perspektive L-E“ (siehe Maßnahme 5.18) berücksichtigt. Aktuell sind Klimaschutzinformationen an diversen Stellen der städtischen Webseite inklusive Beratungsangeboten von Bund, Land und Stadt auffindbar.
UMSETZUNGSSTAND	Die Software wurde im Oktober 2022 angeschafft. Zurzeit wird das Tool intern zum Datenbankaufbau und Erfassung jährlicher Treibhausgasemissionen verwendet.

MASSNAHME 4.20	MOBILES ARBEITEN
KURZBESCHREIBUNG	Die Zukunft der Arbeit ist mobil, flexibel und effektiv. Mobiles Arbeiten ermöglicht Mitarbeitenden, ihre Aufgaben mithilfe von mobilen Endgeräten und Internet an unterschiedlichen Orten außerhalb der Organisation zu erledigen. Häufig werden Menschen, die mit elektronischen Mitteln an verschiedenen Orten arbeiten, als „Digitale Nomaden“ bezeichnet.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Steigerung von Bürgernähe und Effizienz bei gleichzeitiger Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und Work-Life-Balance.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitgeberattraktivität ▪ Besserer Service durch motivierte Mitarbeitende ▪ Reduzierte Pendelzeiten und –kosten für erhöhte Work-Life-Balance ▪ Flexiblere und effizientere Erreichbarkeit
PRAXISBEISPIEL	Der Unterschied zwischen mobiler Arbeit und Homeoffice im Video erklärt: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Personalabteilung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat

SYNERGIEN	Das interne Projekt „Perspektive Verwaltung“ strebt die Implementierung mobiler und flexibler Arbeitsweisen in einem neuen Rathaus an. Die aktuelle Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten markiert einen bedeutsamen Schritt auf diesem Weg.
UMSETZUNGSSTAND	Seit Mai 2022 erleichtert eine neue Dienstvereinbarung Stadtverwaltungsmitarbeitenden mobiles Arbeiten.

MASSNAHME 4.21	ONLINE-BILDVERWALTUNG DER VHS
KURZBESCHREIBUNG	Per schnellem Klick zum perfekten Kursbild, so heißt es nun in der Volkshochschule. Eine Online-Bildverwaltung ist eine digitale Sammlung von Bildern. Vergleichbar mit einem riesigen Bilderbuch, das auf Knopfdruck verfügbar ist und zusätzlich Hintergrundinformationen zu den Bildern liefert.
STRATEGISCHES ZIEL	Eine einfache und zugängliche Möglichkeit zu Bildern und deren Hintergrundinformationen, die die Volkshochschule zwecks Eigenwerbung und Präsentation ihrer Angebote verwendet.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erleichterte Bildsuche durch Verschlagwortung ▪ Hinterlegbare bildbeschreibende Zusatzinformationen wie Zugriffs- und Nutzungsrechte ▪ Ablageorganisation unterstützen und Mehrfachablage vermeiden
PRAXISBEISPIEL	Online-Bilddatenbank des Stadtarchiv Reutlingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Volkshochschule
UMSETZUNGSSTAND	Eine Bildverwaltung wurde im vierten Quartal 2022 erfolgreich implementiert und ist voll funktionsfähig. Sie wird aktiv genutzt.

MASSNAHME 4.22	ZENTRALE TERMINVERWALTUNG FÜR DIE STADTRÄTE
KURZBESCHREIBUNG	Ein zentrales Online-Terminsystem ermöglicht es den Nutzenden, Termine, Veranstaltungen und Meetings an einem gemeinsamen Ort zu erstellen, zu bearbeiten, zu teilen und anzuzeigen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die optimierte Koordination von Terminen und Sitzungen, um die Effizienz, Transparenz sowie die Zusammenarbeit der Stadträte langfristig zu fördern.
ENTSTANDENER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion von Eingangsquellen ▪ Vereinheitlichte Nutzung verschiedener Kalenderapps auf allen mobilen Endgeräten der Stadträte
FEDERFÜHRUNG	Geschäftsstelle Gemeinderat mit Unterstützung der Abteilung Informationstechnik
UMSETZUNGSSTAND	In einem überparteilichen Antrag haben die Mitglieder des Stadtrats die Einführung auf eine einheitliche Anwendung zur Verwaltung der städtischen Termine beantragt, welche seit dem 01. Januar 2023 erfolgreich umgesetzt ist. Der Kalender ist nun über die App des Ratsinformationssystems zugänglich.

2.5 DIGITALE BÜRGERDIENSTE

Das Handlungsfeld setzt seinen Schwerpunkt auf den Ausbau digitaler Bürgerdienste. Im Zentrum der Bemühungen steht die Förderung der digitalen Kommunikation zwischen der Stadtgesellschaft und der Verwaltung. Dies umfasst u. a. die elektronische Beantragung von Leistungen, den Erhalt elektronischer Bescheide sowie die digitale Informationsbeschaffung. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur der Verwaltungsprozess effizienter gestaltet, sondern auch der Zugang zu städtischen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger vereinfacht. In der Gesamtbetrachtung fungiert dieses Handlungsfeld als wichtiger Baustein für eine moderne, serviceorientierte und transparente Stadtverwaltung.

2.5.1 VORGEMERKT

MASSNAHME 5.1	BÜRGERPORTAL
KURZBESCHREIBUNG	Alles unter einem Dach: Ein digitales Bürgerportal ist ein Online-Zugang, der als zentraler Punkt für die Interaktion zwischen Bürgern und Stadtverwaltung dient. Er bietet den geschützten Zugriff auf die gebündelten städtischen Verwaltungsleistungen (z. B. Volkshochschule, Ämter, Bibliothek, Hallenbad). Oft wird dafür das Bild des digitalen Rathauses herangezogen, dessen Leistungen vom eigenen Sofa aus in Anspruch genommen werden können. Diese Maßnahme ist neben der Digitalisierungs- ebenfalls Teil der im dritten Quartal 2023 verabschiedeten PR-Strategie.
STRATEGISCHES ZIEL	Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Anlaufstelle bieten, um Dienstleistungen digital zu beantragen und mit der Verwaltung auf einfache und effiziente Weise elektronisch zu interagieren.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitersparnis: Weg zum Rathaus sparen ▪ Barrierefreier Zugang zu allen Bürgerdiensten ▪ Verwaltungsvereinfachung
PRAXISBEISPIEL	Serviceportal des Landes Baden-Württemberg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
ABHÄNGIGKEITEN	Die Realisierung ist vom Ausmaß der optischen Überarbeitung (rebrush) der Webseite abhängig (siehe Maßnahme 5.11).
UMSETZUNGSSTAND	Die jetzige Webseite der Stadt bietet bereits Zugang zu den bislang dort digital verfügbaren Verwaltungsleistungen, soll jedoch um einen geschützten Zugang erweitert werden.

MASSNAHME 5.2	DARK SITE ZUR KRISENKOMMUNIKATION
KURZBESCHREIBUNG	Transparenz in Ausnahmesituationen: Leinfelden-Echterdingens Dark Site macht es möglich. Eine Dark Site ist eine vorgefertigte, aber inaktive Website, die im Krisenfall wie z. B. einem Chemieunfall schnell aktiviert wird, um zuverlässige Informationen zu verbreiten. Eine Dark Site ist, ähnlich einem Notstromaggregat, das einspringt, wenn der reguläre Strom ausfällt, dazu da, um grundlegende Funktionen und die Informationsverbreitung aufrechtzuerhalten und die Situation so unter Kontrolle zu bringen.
STRATEGISCHES ZIEL	Eine robuste und agile Kommunikationsinfrastruktur etablieren, um in jeder Art von Ausnahmesituation effektiv mit der Bürgerschaft sowie anderen Stakeholdern zu kommunizieren und so die Resilienz der Stadtgemeinschaft insgesamt zu stärken.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnelle und aktuelle Information (z. B. als Newsticker) ▪ Hinweise auf weitere Unterstützungsangebote wie Hotlines

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klarheit und Anleitung in komplizierten Situationen (Wo, was, wann, ...) ▪ Optimierte Verfügbarkeit für mobile Endgeräte
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
UMSETZUNGSSTAND	Derzeit dient eine temporäre Pop-up-Webseite als Interimslösung für Warnmeldungen, wobei die Inhalte je nach spezifischem Krisenkontext verfasst werden. Im Gegensatz zu einer dauerhaft verfügbaren und präkonfigurierten Dark Site sind Pop-up-Lösungen temporär und situativ implementiert. Aktuell wird die Erstellung potenzieller Krisenszenarien vorangetrieben, die für eine Integration in die Dark Site aufbereitet werden können.

MASSNAHME 5.3	DIGITALE BÜRGERBETEILIGUNG
KURZBESCHREIBUNG	Jede Stimme zählt: Leinfelden-Echterdingen macht informelle Teilhabe an Verwaltungsentscheidungen leichter als je zuvor. Digitale Bürgerbeteiligung bezieht sich auf die Verwendung von digitalen Technologien und Plattformen, um Bürgerinnen und Bürgern eine aktivere Rolle in politischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen. Digitale Bürgerbeteiligung kann potenziell durch verschiedene Instrumente wie Online-Umfragen in unterschiedlichen Bereichen städtischer Projekte eingesetzt werden, wobei die genaue Methodenauswahl und der Grad der Einflussnahme jeweils situationsabhängig entschieden werden muss.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Förderung demokratischer Teilhabe an informellen Entscheidungsprozessen durch erhöhte Transparenz und Responsivität der Stadtverwaltung mittels digitaler Beteiligungsmöglichkeiten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erleichterte Mobilisierung größerer Bevölkerungsgruppen ▪ Kosteneffizienz gegenüber physischen Treffen ▪ Zeitlich unabhängige Teilnahme ▪ Zielgruppenspezifischere Ansprache ▪ Erleichterte Dokumentation von Entscheidungsfindungen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
UMSETZUNGSSTAND	Mit der Verabschiedung der PR-Strategie im Verwaltungs-, Kultur und Sozialausschuss im Juli 2023 hat die digitale Bürgerbeteiligung eine erhöhte Priorität im Arbeitsportfolio erhalten. Aufgrund weiterer Projekte der Abteilung kann eine Initiierung unter Vorbehalt in 2024 geprüft und begonnen werden.

MASSNAHME 5.4	EINFÜHRUNG VON VIDEOBERATUNGEN
KURZBESCHREIBUNG	Bei einer Videoberatung kommunizieren die Gesprächspartner über eine Videoverbindung miteinander, anstatt persönlich vor Ort zu interagieren.
STRATEGISCHES ZIEL	Um es den Bürgerinnen und Bürgern zusätzlich zu den persönlichen Beratungen noch einfacher zu machen, mit den Ämtern zu sprechen, ist die ergänzende Einführung von Videosprechstunden geplant.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeit- und Kostenersparnis durch den Wegfall von Warte- und Reisezeiten ▪ Ortsunabhängige Kommunikation ▪ Übermittlung nonverbaler Signale (Mimik, Gestik) im Gegensatz zum Kommunikationsmittel Telefon ▪ Kommunikationskanal ▪ Schaffung von sozialer Nähe durch Telepräsenz

FEDERFÜHRUNG	Noch offen
SYNERGIEN	Durch die Einführung von virtuellen Besprechungsräumen innerhalb der Stadtverwaltung wurde die technische Voraussetzung geschaffen, um Videoanrufe auch für die Bürgerschaft anzubieten.
UMSETZUNGSSTAND	Im September 2023 wurde das „Virtuelle Bürgerbüro“ (siehe Maßnahme 5.10) der Stadt Heidelberg begutachtet und überprüft. Dieses bietet der Bürgerschaft neben weiteren Funktionen wie Anträge stellen, Dokumente einreichen oder Informationen abzurufen, auch die Möglichkeit, per Videotelefonie mit den Behördenmitarbeitenden zu kommunizieren. Das „virtuelle Bürgerbüro“ soll im dritten Quartal 2024 eingeführt werden.

MASSNAHME 5.5	GEOPORTAL – AUSBAU DER DARSTELLUNG FÜR MOBILE ENDGERÄTE
KURZBESCHREIBUNG	Information trifft Geografie: Ein Geoportal für die Bürgerschaft ist eine Online-Plattform, die Bürgern Zugang zu geografischen Informationen und interaktiven Landkarten bietet. Ähnlich einem magischen Fernglas können verschiedene Orte wie Schulwege und deren Details aus der Ferne erkundet werden: Es kann in die Orte hineingezoomt werden, um genauer hinzuschauen oder Symbole angeklickt werden, um mehr über sie zu erfahren - ohne dafür das Haus verlassen zu müssen. Das Geoportal soll in der Nutzung responsiv verfügbar gemacht werden. Eine "responsive" Webseite passt sich automatisch an verschiedene Bildschirmgrößen an, um auf verschiedenen Geräten wie Smartphones und Tablets eine optimale Darstellung zu ermöglichen. Gleichzeitig ist das Geoportal schon jetzt über eine Android-App für mobile Endgeräte aufbereitet.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Optimierung des Geoportals, um geräteunabhängigen Zugang und erhöhte Benutzerfreundlichkeit für die Bürgerschaft sicherzustellen und damit die Reichweite der Portalnutzung zu maximieren.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzerfreundlicher und mobiler Zugang ▪ Kommunikationsvereinfachung
PRAXISBEISPIEL	Geoportal Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Anbieter
SYNERGIEN	Nach Fertigstellung wird geprüft, die Inhalte des bestehenden Stadtplans von der städtischen Webseite ins Geoportal zu integrieren.
UMSETZUNGSSTAND	Ein Zieldatum seitens des Herstellers ist nicht festgelegt.

MASSNAHME 5.6	HILFE ZUR SELBSTHILFE: MIT DEM SERVICEAUTOMATEN
KURZBESCHREIBUNG	In der Regel dienen diese Geräte dazu, verschiedene Arten von Verwaltungsaufgaben zu automatisieren und den Bürgern selbstständig zugänglich zu machen. Sie können die Schnittstelle zwischen der physischen und digitalen Welt bilden, indem sie körperliche Interaktionen wie das Berühren eines Bildschirms aufnehmen und beispielsweise in die digitale Buchung eines Termins umwandeln. Es ist denkbar, einen Serviceautomaten an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Leinfelden-Echterdingen zu positionieren. Etwa im Rathaus, davor oder in dessen Umgebung.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft eine einfache Möglichkeit bieten, verschiedene Behörden-dienste eigenständig zu erledigen und Informationen in Anspruch zu nehmen. Der Zugang zu bisherigen Plattformen, dem zukünftigen Bürgerportal (siehe

	Maßnahme 5.1) und öffentlichen Informationen der Stadt findet in einem geschützten Bereich statt.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überbrückung der Zeit im „Wartezimmer“ ▪ Zugang für „Nichtbürger“ und Ältere ▪ Entlastung von serviceintensiven Bereichen und effizienteres Arbeiten ▪ Einreichung von Dokumenten, Informationsabruf und selbstständige Beantragung von Leistungen ▪ Überbrückung der „digitalen Kluft“ für Menschen ohne Internet
FEDERFÜHRUNG	Noch offen
UMSETZUNGSSTAND	Derzeit liegen noch keine Planungen zu dieser Maßnahme vor. Im Oktober 2022 wurde stattdessen mit dem „Speed Capture Kiosk“ eine alternative Selbstbedienungsstation mit anderem Fokus in Test-Betrieb genommen (siehe Maßnahme 5.22).

MASSNAHME 5.7	INFOPORTAL (ÖFFENTLICHE INFOS)
KURZBESCHREIBUNG	Ein Klick, alles im Blick: Ein "Infoportal" ist im Wesentlichen eine Online-Plattform oder Webseite, die ähnlich einer digitalen Bibliothek als zentraler Ort für Informationen, bestimmten Themen oder Interessengebieten dient.
STRATEGISCHES ZIEL	Die bestehende Webseite der Stadtverwaltung, die bereits umfassende allgemeine Infos bereitstellt, soll um touristische Infos erweitert und visuell optimiert werden, um Bürgern einen verbesserten Zugang zu verlässlichen und relevanten Stadtinformationen zu ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzerfreundliche Oberfläche ▪ Übersichtliche Organisation + Struktur von Information
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
ABHÄNGIGKEIT	Die Realisierung ist vom Ausmaß der optischen Überarbeitung (rebrush) der Webseite abhängig (siehe Maßnahme 5.11).
UMSETZUNGSSTAND	Im Juli 2023 wurde die PR-Strategie der Öffentlichkeitsarbeit im Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss verabschiedet. Die Strategie enthält das Infoportal als Maßnahme. Im zweiten Quartal 2024 plant die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, die Stadträte in einer Sitzung über die nächsten Umsetzungsschritte zu informieren.

MASSNAHME 5.8	KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) IM BÜRGERSERVICE: CHATBOT
KURZBESCHREIBUNG	Fragen kostet nichts – Die Antworten des Chatbots auch nicht. Im Rahmen des Bürgerservice prüft die Stadtverwaltung, einen Chatbot für die offizielle Webseite zu implementieren. Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf Computertechnologien, die Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern, wie Spracherkennung, Entscheidungsfindung und maschinelles Lernen. Es gibt viele potenzielle Anwendungsfelder von KI in einer Stadtverwaltung. Der Chatbot ähnelt einem digitalen Concierge der am Eingang eines Hotels – hier der Webseite - steht, Fragen beantwortet, den Weg zu verschiedenen Abteilungen oder Diensten weist und bei einfacheren Anliegen hilft. Die digitalen Helfer sind rund um die Uhr erreichbar.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Optimierung der Bürgerkommunikation durch automatisierte Echtzeit-Bearbeitung von grundlegenden Anfragen der Bürgerinnen und Bürger.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sofortige Antworten ▪ Rund-um-die-Uhr Verfügbarkeit

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung von Wartezeiten ▪ Entlastung der Mitarbeitenden, die Zeit für komplexere Anliegen haben
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesverwaltung testet KI: weiterführende Informationen ▪ Chatbot Lumi in Heidelberg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
SYNERGIEN	Unter anderem demografischer Wandel und Wettbewerb mit der Privatwirtschaft erschweren dem öffentlichen Dienst die Nachwuchsgewinnung. Künstliche Intelligenz wie Sprachverarbeitung durch einen Chatbot bietet Potenzial, durch Automatisierung Personaldefizite auszugleichen.
UMSETZUNGSSTAND	Die Stadtverwaltung zieht es in Betracht, im Zuge einer Design-Überarbeitung der Webseite (siehe Maßnahme 5.11) einen Chatbot als erweiterte Suchmaschine zur Automatisierung von Routineaufgaben zu testen. In Anbetracht weiterer Aufgaben kann die Initiierung unter Vorbehalt im Jahr 2024/2025 beginnen.

MASSNAHME 5.9	VIRTUELLES BÜRGERBÜRO
KURZBESCHREIBUNG	Eine Nummer im Kundenzentrum ziehen war gestern. Ein „virtuelles Bürgerbüro“ ist eine von der Stadtverwaltung eingesetzte Online-Plattform, die es der Bürgerschaft ermöglichen soll, diverse Verwaltungsdienstleistungen von der Terminbuchung, über die Antragstellung, dem Beratungsgespräch bis zum Bescheid digital abzuwickeln.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft die Interaktion mit der Stadtverwaltung durch die Zentralisierung von Dienstleistungen auf einer digitalen Plattform effizienter, transparenter und bequemer gestalten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeit, von verschiedenen Orten aus zuzugreifen ▪ Inklusivität ▪ Wahrnehmung zeitlich sonst unrealisierbarer Termine ▪ Reisekosten und -zeit sparen ▪ Erhöhte Arbeitsplatzattraktivität durch die Perspektive zu mobilem Arbeiten
PRAXISBEISPIEL	Virtuelles Bürgeramt Heidelberg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Bürger- und Ordnungsamt
SYNERGIEN	Das virtuelle Bürgerbüro ist ein Instrument zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und fördert damit die Maßnahme 5.15 zur Digitalisierung von Antragstellungen und Dokumenteneinreichungen. Die Maßnahme bietet potenziell auch die Möglichkeit zur Ausweitung auf andere Dienstleistungen in anderen Fachämtern, die über die reine Videoberatung hinausgehen.
UMSETZUNGSSTAND	Im Quartal drei 2023 erkundete die Stadtverwaltung das in Heidelberg eingesetzte "Virtuelle Bürgerbüro" und beschloss aufgrund der positiven Resonanz, dieses zunächst auch im Bürger- und Ordnungsamt in Leinfelden-Echterdingen einzuführen. Der Beginn der geplanten Implementierung ist für die Zeit nach der Wahlperiode ab dem dritten Quartal im Jahr 2024 vorgesehen.

MASSNAHME 5.10	WEBSEITEN-REBRUSH: DESIGN-MODERNISIERUNG DER STÄDTISCHEN WEBSEITE
KURZBESCHREIBUNG	Modern, klar, bürgernah: Ein Webseitenrebrush bezieht sich auf das Überarbeiten und Aktualisieren des Designs einer Website, um dessen Ästhetik und Nutzerfreundlichkeit zu verbessern, ohne Änderung der grundlegenden Struktur oder des Inhalts. Vergleichbar mit dem Austausch alter Garderobe durch neue, modischere Alternativen.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Transparenz, Bürgernähe und das Image der Stadtverwaltung durch ein modernes und benutzerfreundliches Design verbessern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserte Navigation durch klare Inhaltsdarstellung ▪ Einfachere Content-Pflege und -Aktualisierung
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
UMSETZUNGSSTAND	Die Maßnahme muss noch eingetaktet werden.

MASSNAHME 5.11	ZENTRALISIERTE STÖRUNGSMELDUNGEN UND BESCHWERDE-MANAGER (FEEDBACK-LE)
KURZBESCHREIBUNG	Fortschritt beginnt mit Feedback. Ein digitaler Störungsmelder und Beschwerden-Manager ist darauf ausgelegt, die Verfolgung, Lösung und Verwaltung von Vorfällen und Beschwerden im Zusammenhang mit öffentlichen Diensten zu zentralisieren. Er ist vergleichbar mit einem digitalen Ohr, das permanent auf Empfang der Bürgerstimmen eingestellt ist.
STRATEGISCHES ZIEL	Der aktuelle "Störungsmelder" auf der Website soll benutzerfreundlich erweitert werden. Das Beschwerdemanagement soll mehrere Ämter einbeziehen, transparent für Mitarbeitende sein und Nachrichten datenschutzkonform an die zuständigen Personen weiterleiten. Bürgerinnen und Bürgern erhalten eine effiziente Möglichkeit, Störungen und Feedback im Zusammenhang mit verschiedenen Dienstleistungen oder Angelegenheiten der Stadt zu melden und zu verwalten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkte Meldung von Störungen und Feedback ▪ Transparente Einsicht in den Bearbeitungsstand zu abgegebenem Feedback ▪ Weitere Aufgabenlisten definieren bzw. ergänzen ▪ Prozesse intern definieren (z. B. Bürger-Beschwerde-Management)
PRAXISBEISPIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller und responsiv abrufbarer Störungsmelder in Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen ▪ Mängelmelder Dormagen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
UMSETZUNGSSTAND	Der Aus- bzw. Umbau des jetzigen Störungsmelders ist ebenfalls Teil der im Juli 2023 verabschiedeten PR-Strategie. Derzeit laufen Beratungen mit einer Agentur zur Umsetzung der PR-Strategie. Das Ziel ist es, Projektumfang und realistischen Startzeitpunkt der Umsetzung zu ermitteln.

2.5.2 IN REALISIERUNG

MASSNAHME 5.12	BAULEITPLANUNG-ONLINE: IHRE MEINUNG BAUT MIT
KURZBESCHREIBUNG	Ein Klick für Veränderung: Die Stadtverwaltung führt die digitale Bürgerbeteiligung für die Stadtplanung ein. "Bauleitplanung online" ist eine digitale Plattform, die die Beteiligung von Fachbehörden, Trägern öffentlicher Belange (TöB) und der Öffentlichkeit im Bauleitplanungsprozess ermöglicht. Die Planunterlagen sind für die Beteiligten auf einer Online-Plattform über einen Webbrowser und damit auch mobil zugänglich. Stellungnahmen können direkt auf der Plattform verfasst und elektronisch abgegeben werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Modernisierung der Bauleitplanung für alle Stakeholder — von Fachbehörden über Träger öffentlicher Belange bis hin zur allgemeinen Öffentlichkeit —, um fundiertere und nachhaltigere städtebauliche Entscheidungen zu ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienbruchfreie Übernahme von Stellungnahmen durch die Fachplanenden ▪ Visualisierungen durch Planzeichnungen und Grundkarten ▪ Digitale Auswertung der Stellungnahmen
PRAXISBEISPIEL	Bauleitplanung Online in Hamburg: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Planungsamt
UMSETZUNGSSTAND	Seit Mitte Oktober/ Anfang November 2023 läuft die interne Einarbeitungsphase in das Softwareprogramm. Im Zuge dieser wird sich herausstellen, mit welchen Beteiligungsgruppen der Start erfolgen wird. Anfang 2024 sollen erste Bebauungsplanverfahren mit dieser Plattform in die Öffentlichkeit gebracht werden.

MASSNAHME 5.13	DIGITALE INFOSÄULE, -TAFEL, -BANNER UND -SCHAUKÄSTEN
KURZBESCHREIBUNG	Digitale Infosäulen sind meist freistehende Bildschirme, digitale Infotafeln werden wie klassische Anzeigetafeln beispielsweise an Wänden angebracht, digitale Infobanner bieten oft Platz für kürzere Botschaften und digitale Schaukästen sind häufig in Gehäusen untergebrachte Displays, ganz ähnlich klassischer Schaukästen. Sie erlauben den Abruf von aktuellen städtischen Informationen im öffentlichen Raum. Beispielsweise an Standorten wie S-Bahn-Stationen, Rathäuser, dem „Neuer Markt“ oder anderen Marktplätzen. Innerhalb verschiedener Gebäude (Vermeidung von Vandalismus), wie z. B. im Stadtmuseum oder der Bücherei, können an den digitalen Infopunkten verschiedene aktuelle Themen automatisch eingeblendet werden. Dies können beispielsweise ein Stadtleitfaden (Bürgerinfo A bis Z integrieren), Veranstaltungshinweise, ÖPNV-Infos oder Stadtkarten sein. Auch die Möglichkeit zur interaktiven Nutzung ist denkbar.
STRATEGISCHES ZIEL	Einer breiten Bürgerschaft effektiv Informationen, Ankündigungen und Botschaften auf digitalem Weg vermitteln und die Kommunikation verbessern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerinnen und Bürger tagesaktuell informieren ▪ Interaktive Nutzung z. B. als Wegweiser ▪ Echtzeitinformationen ▪ Überführung des analogen Präsentationsmodus auf die digitale Ebene ▪ Automatische Einblendung aktueller Themen wie Stadtleitfaden, Bürgerinfo, Veranstaltungshinweise, ÖPNV-Infos oder Stadtkarten

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eventuelle Integration verschiedener Schriftgrößen zwecks Barrierefreiheit
PRAXISBEISPIEL	Anbieter digitaler Informationssäulen: weiterführende Informationen .
FEDERFÜHRUNG	Verschiedene Akteure der Stadtverwaltung
UMSETZUNGSSTAND	<p>Im Herbst 2022 wurden weitere sieben DFI-Anzeigetafeln (Digitale Banner) an den S-Bahnhöfen in Leinfelden, Echterdingen und Oberaichen durch die Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität in Betrieb genommen. Damit sind zurzeit insgesamt zehn DFI-Anzeigetafeln installiert, die neben Echtzeit-Abfahrtsinformationen auch stadtbezogene kulturelle Veranstaltungshinweise anzeigen. Eine weitere letzte DFI-Anzeige soll noch im Jahr 2023 in der Nähe des „Neuer Markt“ am Mobilitätspunkt am Bahnhof in Leinfelden errichtet werden.</p> <p>Die beiden Infostehlen an den Bahnhöfen Leinfelden und Echterdingen bieten ebenfalls Informationen zu kostenfreien städtischen sowie externen Veranstaltungen. Beispielsweise wurde dort auch der diesjährige Kunsthub beworben. Die Informationen werden derzeit zentral durch das Stadtmarketing eingepflegt.</p> <p>Weitere digitale Infosäulen/-schaukästen sind Teil der verabschiedeten PR-Strategie der Öffentlichkeitsarbeit. Dort genießen zunächst die Maßnahmen „Infoportal“, „Digitale Bürgerbeteiligung“, „Zentraler Störungsmelder“, „Bürgerportal“ als auch das Thema Social Media Priorität.</p> <p>Ergänzend prüft der Vereinsring derzeit die Installation eines digitalen „Aktivitätenkasten“ am Rathaus Echterdingen als Ersatz für bestehende Informationstafeln. Noch zu klären sind u. a. der Standort, die WLAN-Anbindung und eine mögliche gemeinschaftliche Nutzung mit anderen Akteuren.</p>

MASSNAHME 5.14	DIGITALE ANTRAGSTELLUNG UND DOKUMENTENEINREICHUNG - AUSBAU
KURZBESCHREIBUNG	In Leinfelden-Echterdingen ermöglicht die digitale Antragstellung und Dokumenteneinreichung das vereinfachte und beschleunigte elektronische Übermitteln von Anträgen und Unterlagen. Der Zugang zu den elektronischen Antragstellungs- und Dokumenteneinreichungssystemen erfolgt über die städtische Webseite.
STRATEGISCHES ZIEL	Die Steigerung der Bürgerzufriedenheit durch komfortable Inanspruchnahme digitaler Dienste bei gleichzeitiger Erhöhung der Verwaltungseffizienz durch nahtlose elektronische Prozesse.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeit zur Antragstellung und Dokumenteneinreichung unabhängig von Öffnungszeiten ▪ Beschleunigte Bearbeitung und Entscheidungsfindung ▪ Ressourcenschonung durch Papiereinsparung
FEDERFÜHRUNG	Fachämter mit Unterstützung der Abteilung Informationstechnik
ABHÄNGIGKEITEN	Bei der Implementierung dieser Maßnahme muss die Stadtverwaltung strategisch entscheiden, ob der Fokus ausschließlich auf den Mehrwert für Antragsstellende gelegt wird, unter Vernachlässigung der Vorteile für interne Mitarbeitende, oder ob ein ganzheitlicher Ansatz gewählt wird, der Vorteile für

	<p>Verwaltungskunden und Beschäftigte bietet. Die Stadtverwaltung hat sich für die letztgenannte Option entschieden.</p> <p>Damit einhergehend existieren derzeit jedoch technische und rechtliche Limitierungen bezüglich der Umsetzungsmöglichkeiten. Diese beruhen auf einem aktuell begrenzten Angebot an durch die Stadtverwaltung nachnutzbaren Antrags- und Dokumenteneinreichleistungen, die eine nahtlose Integration von Anträgen in die elektronischen Fachverfahren ermöglichen, als auch gesetzlichen Restriktionen wie Unterschriftserfordernisse.</p> <p>Auch wenn die technisch verfügbaren Umsetzungsmöglichkeiten dafür derzeit beschränkt sind, bedeutet dies mehr als nur eine digitale „Fassade“ für die Antragsstellenden zu schaffen und den Mitarbeitenden zeitaufwendige Schritte in der Antragsbearbeitung zu ersparen.</p> <p>Die derzeit eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten fußen darauf, dass bis Übernahme der Betreuung von Service BW (einer Online-Plattform zur Einreichung von Dokumenten) durch einen neuen Dienstleister keine neuen Standard-Antragsprozesse entwickelt werden und aktuell umfassende Online-Plattformen für Verwaltungsprozesse fehlen. Denn für eine effiziente Umsetzung der Maßnahme ist eine nahtlose Integration von Anträgen in die elektronischen Fachverfahren erforderlich.</p> <p>Für eine erfolgreiche Umsetzung benötigt es daher wesentlich ein übergeordnetes, klares und gemeinsames Zielbild von Bund, Länder und Kommunen. Dies ist entscheidend, um Interoperabilität zu gewährleisten (hier: die reibungslose Interaktion unterschiedlicher digitaler Systeme), Komplexitäten abzubauen und die digitale Antragsstellung und Dokumenteneinreichung bundesweit standardisiert zur Verfügung zu stellen.</p>
UMSETZUNGSSTAND	<p>Entsprechend der strategischen Zielsetzung wird trotz bestehender Abhängigkeiten das Angebot an digitalen Antrags- und Dokumenteneinreichservices kontinuierlich erweitert. Beispielsweise im Bereich Ein- und Auswanderung für den Brandenburg bereits nachnutzbare Lösungen anbietet, an denen auch Leinfelden-Echterdingen interessiert ist. Das Anmeldeverfahren endet am 04.12.2023, weshalb aktuell keine genauen Verfügbarkeitsangaben möglich sind. (Weitere Maßnahmen siehe auch 5.9 “Virtuelles Bürgeramt” und 5.21 “Virtuelles Baurechtsamt”).</p>

MASSNAHME 5.15	ELTERNPORTAL FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN INKLUSIVE KITA-VORMERKMODUL
KURZBESCHREIBUNG	<p>Zentralisiert und übersichtlich: Das neue Elternportal bringt Erziehungsberechtigte und Kitas in Leinfelden-Echterdingen zusammen. Das integrierte Kita-Vormerkmodul ist ein Online-System, das Eltern die Vormerkung von Betreuungsplätzen für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder ermöglicht und der Stadt eine einheitliche Platzvergabe erlaubt. Eltern können ihre Präferenzen und Daten im Portal eintragen, während die Stadt die Platzverfügbarkeit prüft und Eltern über das System entsprechend informiert.</p>
STRATEGISCHES ZIEL	<p>Der Bürgerschaft den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen erleichtern und durch erhöhte Transparenz im Vergabeprozess von Kita-Plätzen das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung stärken.</p>
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rund-um-die-Uhr-Zugriff auf Informationen ▪ Reduzierung des Papierverbrauchs ▪ Transparente Vergabekriterien und Bearbeitungsstände

PRAXISBEISPIEL	<p>Nachfolgende Kommunen implementieren Varianten des Elternportals in unterschiedlichem Umfang. Das von Leinfelden-Echterdingen zum Einsatz kommende Elternportal stellt das technologisch fortschrittlichste Anmelde- und Rückmeldetool im Portfolio des Anbieters dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetmodul Eislingen: weiterführende Informationen. ▪ Kitaportal Biberach-Riss: weiterführende Informationen. ▪ Waiblingen und Karlsdorf-Neuthard nutzen das von L-E angestrebte Elternportal: weiterführende Informationen; weiterführende Informationen.
FEDERFÜHRUNG	Amt für Schulen, Jugend und Vereine
ABHÄNGIGKEITEN	Die Zulieferung individueller Informationen durch freie Träger ist für die Vollständigkeit der Implementierung erforderlich. Es ist zudem notwendig, vorbereitend bestimmte, für den Antragsprozess notwendige Dokumenttypen bis zur Inbetriebnahme händisch in das System zu integrieren.
UMSETZUNGSSTAND	Die Einrichtung des Elternportals mit Kita-Vormerkmodul ist derzeit in Gange. Derzeit wird angestrebt, die Veröffentlichung im zweiten Quartal 2024 vorzunehmen.

MASSNAHME 5.16	LE-CARD
KURZBESCHREIBUNG	<p>Für Dich und Deine Stadt: Die LE-Card ist die erste digitale Kunden-/Bonuskarte für Angebote im Bereich des Einzelhandels, der Fachdienstleister, für Kultur- und Freizeitangebote etc. im Marktgebiet der Stadt Leinfelden-Echterdingen.</p> <p>Die Angebotsseite: Gerade um mit dem zunehmenden Online-Marktgeschehen wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Einzelhändler und Fachdienstleister ihren stationären Betrieb durch ein zweites, ein digitales Standbein erweitern und sichtbar machen. Als Partner- bzw. Akzeptanzstellen bilden sie die Angebotsseite ab. Diese muss möglichst vielfältig und bunt das Leistungsportfolio vom Markt Leinfelden-Echterdingen abbilden.</p> <p>Die Nachfrageseite: Neben den Bürgerinnen und Bürgern sowie wiederkehrenden Gästen (insbesondere Messeaussteller), bietet der Wirtschaftsstandort Leinfelden-Echterdingen mit seinen rund 2.000 Betrieben und ca. 35.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (davon ca. 30.000 Menschen, die täglich nach LE einpendeln) grundsätzlich eine komfortable Ausgangsposition für den Einzelhandel und die Fachdienstleister vor Ort. Was an Kaufkraft von den Arbeitnehmenden in unserer Stadt tatsächlich ankommt, kann bisher nicht festgestellt werden. Für die Zukunft gilt es, dieses Potenzial zu fokussieren und durch Kundenbindung möglichst langfristig in unserer Stadt abzuschöpfen.</p> <p>Die LE-Card umfasst drei Säulen: Gutscheinkarte (soll analogen Gutschein des Bundes der Selbständigen ablösen), Bonuskarte (Akzeptanzstellen können Boni als Mehrwert für Kunden einsetzen, fördert Kundenbindung und setzt weitere Anreize zum Einkauf bei den Partnerbetrieben) sowie die MitarbeiterCARD für die Unternehmen als Instrument der Arbeitskräfteakquise und -bindung (gesetzlicher Rahmen der „steuerfreien Sachbezugs“, derzeit 50 Euro pro Vollzeitbeschäftigte/r).</p>
STRATEGISCHES ZIEL	Erhöhung der Identität der Bürgerinnen und Bürger sowie Steigerung der Identität in der Außenwahrnehmung, hier konkret für die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Marktplatzes Leinfelden-Echterdingen mit seinen Einzelhändlern, Fachdienstleistern und weiteren Anbietern von Produkten und Dienstleistungen.

POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von attraktiven und belebten Ortskernen durch Stärkung der Einzelhändler und Fachdienstleister ▪ Kaufkraftpotenzial/Kunden binden ▪ Digitale Sichtbarkeit von bestehenden Betrieben stärken ▪ Arbeitskräftegewinnung und –sicherung für Unternehmen in LE (MitarbeiterCard) ▪ Attraktive und gebündelte Angebotsplattform für städtische Aktivitäten und Angebote
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
UMSETZUNGSSTAND	Der Gemeinderatsbeschluss für die Beauftragung des Dienstleisters und der Vorbereitung zur Markteinführung wurde am 2. Mai 2023 getroffen. Seit Juli 2023 werden die Partner-/ Akzeptanzbetriebe aufgebaut. Die Einführung der Karte ist Ende November 2023 (Vorweihnachtsgeschäft) geplant. Im Frühjahr 2024 sollen die Unternehmen in LE zum Aufbau der Nachfrageseite kontaktiert werden (Mitarbeiterkarten). Vertrieb und Akquise von Akzeptanzstellen sowie Nutzern der LE-Card wird als fortwährender Prozess von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung betrachtet.

MASSNAHME 5.17 NEUE WEBSEITE FÜR BAUPROJEKTE DER „PERSPEKTIVE LE“	
KURZBESCHREIBUNG	Neue Internetseite - neue Perspektiven! Im Zuge der zahlreichen Bauvorhaben innerhalb des Projektes „PerspektiveLE“ ist eine Webseite in der Entstehung, die sowohl über das gesamte Projekt in Gänze eine Übersicht bietet, als auch mit entsprechenden Unterseiten, Detailinformationen zu den einzelnen Bauvorhaben für Bürger und Bürgerinnen aufzeigt.
STRATEGISCHES ZIEL	Einführung einer benutzerfreundlichen Besucherplattform, die einen schnellen Überblick und stets aktualisierte Informationen zu den baulichen Maßnahmen und Einzelprojekten rund um das Großprojekt „PerspektiveLE“ ermöglicht.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzung zu analogen Informationen, bspw. ausgehängten Bebauungsplänen ▪ Aktuell, leicht erreichbar, bürgernah ▪ Selektive Integration von Bürgerbeteiligung
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Ämtern des Dezernat 3
ABHÄNGIGKEITEN	Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur.
UMSETZUNGSSTAND	Die Webseite ist aktuell in Vorbereitung und wird mit vorhandenen Informationen gefüllt. Bislang ist sie den Bürgern und Bürgerinnen noch nicht zugänglich. Eine Veröffentlichung mit ersten Informationen ist im ersten Quartal 2024 geplant.

MASSNAHME 5.18 STADTZENTRALER SOCIAL MEDIA AUFTRITT	
KURZBESCHREIBUNG	Stadtgespräche beginnen in Zukunft (auch) hier: Die Stadtverwaltung informiert in einem gesamtstädtischen Auftritt über Social Media. „Social Media“ sind digitale Medien, die es ihren Nutzern ermöglichen, im Internet zu interagieren und in den Dialog zu treten.
STRATEGISCHES ZIEL	Etablierung eines offenen und interaktiven Kommunikationskanals, der die bürgerschaftliche Teilhabe fördert und das Vertrauen in die öffentliche

	Verwaltung stärkt. Der gesamtstädtische Social Media-Auftritt wird deshalb zu eigenen Themen informieren und ausgewählte Inhalte der einzelnen Fachämter-Auftritte zusammenführen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesaktuelle Informationen ▪ Engere Verbindung zwischen der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung ▪ Erweiterte Öffentlichkeitsarbeit in der Bewerbung von Veranstaltungen, Projekten und Initiativen ▪ Krisenkommunikation
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
UMSETZUNGSSTAND	Im Juli 2023 wurde die PR Strategie verabschiedet. Diese beinhaltet die Schaffung neuer Personalstellen, die den Social Media Account der Stadt aufbauen und betreuen sollen. Die Ausschreibungen für die vom Gemeinderat genehmigten Stellen werden derzeit für das Quartal vier 2023 vorbereitet. Im zweiten Quartal 2024 plant die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, die Stadträte in einer Sitzung über die nächsten Umsetzungsschritte zu informieren.

MASSNAHME 5.19	ONLINE-TERMINVERGABE FÜR FACHBERATUNG UND DIENSTLEISTUNG
KURZBESCHREIBUNG	Anklicken statt Anstehen: Eine Online-Terminbuchung ermöglicht die digitale Reservierung eines Zeitfensters für fachspezifische Beratung oder Inanspruchnahme bestimmter Dienstleistungen unter Begleitung von Servicepersonal. Zugang erhalten die Verwaltungskunden über die städtische Webseite, auf der sie die gesuchte Dienstleistung bzw. die gewünschte Beratung auswählen können. Die Benutzenden erhalten eine Übersicht über die verfügbaren Zeitslots und eine Bestätigung des Termins per E-Mail nach erfolgreicher Buchung. Die Online-Terminvergabe eignet sich in der Stadtverwaltung für zahlreiche Anwendungsfelder mit Publikumsverkehr.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft Wartezeiten und administrativen Aufwand minimieren sowie deren Zufriedenheit und den Zugang zu städtischen Dienstleistungen verbessern.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flexibilität durch Buchung der Termin zu jeder Zeit von jedem Ort ▪ Transparenz in der Einsicht verfügbarer Termine ▪ Verbesserte Planungssicherheit ▪ Erinnerung per E-Mail reduziert die Wahrscheinlichkeit verpasster Termine ▪ Zusätzlicher Kanal zur Terminfindung neben dem Telefon oder persönlichem Erscheinen
PRAXISBEISPIEL	Online-Terminvergabe Leinfeldten-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Fachämter mit Unterstützung der Abteilung Informationstechnik
ABHÄNGIGKEITEN	Die Einrichtung von Online-Terminbuchungsmöglichkeiten erfordert die Einrichtung von Warteräumen und Aufrufsystemen.
UMSETZUNGSSTAND	Das System für die Online-Terminvergabe wurde bereits vor einiger Zeit in der Stadtverwaltung implementiert und umfasst sowohl Dienstleistungen des Bürgeramts als auch des Standesamts. Leistungen der Ausländerbehörde wurden zurzeit aufgrund von Personalmangel abgekoppelt, sollen jedoch perspektivisch wieder angebunden werden. Aktuell steht die Stadtverwaltung im Dialog mit den Fachämtern bezüglich ihrer Anforderungen. Im Folgeschritt ist geplant, weitere Fachämter basierend auf ihrem Publikumsaufkommen priorisiert anzubinden.

MASSNAHME 5.20	VIRTUELLES BAUAMT BADEN-WÜRTTEMBERG (VIBA BW)
KURZBESCHREIBUNG	Der Bauantrag ist in Leinfelden-Echterdingen zukünftig nur noch wenige Mause-Aufrufe entfernt mit dem virtuellen Bauamt. Das „Virtuelle Bauamt“ ist eine Plattform, die eine umfassende Palette an digitalen Dienstleistungen im Bereich der Bauanträge und –genehmigungen bietet. Dies wird beispielsweise durch Online-Registrierung, Dokumenten-Upload, automatische Prüfungen und direkte Kommunikation mit Behörden ermöglicht.
STRATEGISCHES ZIEL	Den Bauwilligen einen zugänglichen Prozess für die Einreichung von Bauanträgen ermöglichen und gleichzeitig die Belegschaft der Stadtverwaltung durch einen vollständig digitalisierten, medienbruchfreien Bearbeitungsprozess entlasten.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschleunigung der Verfahren ▪ Verschlinkung von Bürokratie ▪ Entlastung von Behörden
FEDERFÜHRUNG	Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg (MLW)
SYNERGIEN	Das "ViBa BW" baut auf einer bereits in Mecklenburg-Vorpommern implementierten Lösung auf und wird speziell an die Prozessanforderungen des Landes Baden-Württemberg angepasst. Leinfelden-Echterdingen wird diese Lösung nachnutzen. Das Projekt ist ein Beispiel für die vorbildliche Umsetzung des „Einer-entwickelt-für-Alle-Prinzips (EfA) und einen erfolgreichen Beitrag des Landes zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, der die Mehrwerte für Bauinteressierte und Stadtverwaltungsmitarbeitende gleichermaßen berücksichtigt (siehe Abhängigkeiten in Maßnahme 5.15 „Digitale Antragstellung und Dokumenteneinreichung“).
ABHÄNGIGKEITEN	Die Geschwindigkeit der Umsetzung ist eng gekoppelt an den Verlauf und die Koordination des Gesamtprojektes, die durch das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen erfolgt.
UMSETZUNGSSTAND	Die Anbindung an das "Virtuelle Baurechtsamt" erfolgt sukzessive durch das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW. Vor der öffentlichen Freischaltung leitet das MLW eine Testphase in Leinfelden-Echterdingen ein. Das Baurechtsamt hat sich für den geplanten Start am 25. November 2023 angemeldet. Derzeit gibt das MLW noch keinen konkreten Zeitrahmen für die öffentliche Inbetriebnahme vor.

2.5.3 ABGESCHLOSSEN

MASSNAHME 5.21	AUFNAHME BIOMETRISCHER DATEN AM SPEED CAPTURE KIOSK
KURZBESCHREIBUNG	Schnelle Dienstleistungen am Speed Capture Kiosk: Ein Speed Capture Kiosk ist eine Selbstbedienungsstation, an der Benutzende schnell und einfach Fotos aufnehmen sowie offizielle Dokumente oder biometrische Daten wie Fingerabdrücke erfassen können. Ähnlich einem Self-Check-in am Flughafen, nur für städtische Dienstleistungen. Zur effizienten Abwicklung der Dienstleistungen sind moderne Technologien wie ein Touchscreen-Monitor, Fingerabdruckscanner und Kamera im Kiosk implementiert. Am Arbeitsplatz kann die antragstellende Person entsprechend identifiziert werden.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft durch den Einsatz moderner Technologien eine Verbesserung des Services bieten, indem Routine-Aufgaben autonom und effizient abgewickelt werden können.

ENTSTANDENER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinfachung der Antragsverfahren zur Ausstellung von Ausweisen und Pässen ▪ Zeitersparnis durch autonome Bedienung durch die Verwaltungskunden, während die Bearbeitung des Antrags am Schalter weiter erfolgen kann ▪ Auswahl aus mehreren verfügbaren Landessprachen ▪ Zusätzliche Überbrückung von Sprachbarrieren durch Bereitstellung von Bildmaterial
PRAXISBEISPIEL	Beispiel für den Speed Capture Kiosk: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Bürger- und Ordnungsamt: Abteilung Ordnungsangelegenheiten und Ausländerrecht
UMSETZUNGSSTAND	<p>Das Terminal kam in der Ausländerbehörde im Oktober 2022 mit der Aufnahme einer größeren Zahl ukrainischer Flüchtlinge erstmals verstärkt zum Einsatz. Neuerdings stehen die Sprachen Ukrainisch und Arabisch zur Verfügung. Die Ausweitung der Terminals auf die Antragsstellung im Bürgeramt Leinfelden ist abhängig von der zukünftigen Entwicklung der Nutzerzahlen und klärt sich im Verlauf des Jahres 2024. Der Gebrauch ist im Gegensatz zu anderen Kommunen für die Bürgerschaft zurzeit kostenfrei.</p> <p>Ab 2025 sind biometrische Bilder in Pässen und Personalausweisen vom Gesetz her Pflicht. Bis dahin muss deshalb im Bereich der Bürgerämter ein Speed Capture Kiosk bereitstehen, deren Bilder den Mitarbeitenden digitalisiert zugeleitet werden können.</p>

MASSNAHME 5.22	APP / RESPONSIVE WEBSEITE
KURZBESCHREIBUNG	<p>Apps sind wie kleine Programme für mobile Endgeräte oder Computer. Eine App soll häufig dabei helfen, wichtige Informationen und Bürgerdienste mobil zu nutzen. Es lassen sich damit Anträge stellen, Nachrichten erhalten sowie senden und Termine vereinbaren.</p> <p>Eine "responsive" Webseite passt sich automatisch an verschiedene Bildschirmgrößen an, um auf verschiedenen Endgeräten wie Smartphones und Tablets eine optimale Darstellung zu ermöglichen. Verbesserungen der Visualisierung erfolgen beispielsweise durch Anpassungen in Schriftgröße, Auflösung und Symbolen.</p>
STRATEGISCHES ZIEL	Verbesserung der Bürgerdienste und der Kommunikation durch leichteren Zugang zu Informationen und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzerfreundlicher und mobiler Zugang ▪ Kommunikationsvereinfachung
PRAXISBEISPIEL	Webseite der Stadt Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Abteilung Digitalisierung
UMSETZUNGSSTAND	Nach einer Analyse hat die Stadtverwaltung den Mehrwert einer eigenständigen App im Vergleich zu einer responsiven Webseite beurteilt. Wegen der Kosten und den ähnlichen Funktionen einer App hat die Stadtverwaltung entschieden, ihre bestehende responsive Webseite zu nutzen und kontinuierlich beispielsweise hinsichtlich Barrierefreiheit anzupassen.

MASSNAHME 5.23	GEOPORTAL – AUSBAU DES INHALTLICHES ANGBOTES
KURZBESCHREIBUNG	Information trifft Geografie: Ein Geoportal für die Bürgerschaft ist eine Online-Plattform, die Bürgern Zugang zu geografischen Informationen und interaktiven Landkarten bietet. Ähnlich einem magischen Fernglas können verschiedene Orte wie Schulwege und deren Details aus der Ferne erkundet werden: Es kann in die Orte hineingezoomt werden, um genauer hinzuschauen oder Symbole angeklickt werden, um mehr über sie zu erfahren - ohne das Haus verlassen zu müssen.
STRATEGISCHES ZIEL	Förderung einer informierten Bürgerschaft durch leicht zugängliche Geodaten, um bessere Teilnahme an lokalen Entscheidungen und Verständnis der Umgebung zu ermöglichen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltagsrelevanz durch praxisnahe Informationen für die tägliche Lebensführung (wie Schulwege) ▪ Druckbare Karten ▪ Entfernungen auf Karte abmessbar
PRAXISBEISPIEL	Geoportal Leinfelden-Echterdingen: weiterführende Informationen
FEDERFÜHRUNG	Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau: Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität
SYNERGIEN	Es kann die Möglichkeit bestehen, das bestehende Stadtplan -Informationen wie Betreuungsangebote, Bildungsangebote, Parkzonen oder Vereine in das städtische Geoportal integriert werden. Dies hängt von der verfügbaren Responsivität des Geoportals ab (siehe Maßnahme 5.5).
UMSETZUNGSSTAND	Das Geoportal wurde Mitte 2022 für die Bürgerschaft freigegeben und befindet sich im Regelbetrieb. Im August 2022 wurde der für die Öffentlichkeit zugängliche Datenbestand mit der Starkregengefahrenkarte ein weiteres Mal erweitert. Im März 2023 kamen neue Informationen zu Kultur und Sehenswürdigkeiten, öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungsorten hinzu. Die Veröffentlichung von Informationen zur Einwohnerstruktur und Hundetoiletten sollen 2024 einsehbar gemacht werden.

MASSNAHME 5.24	HYBRIDE BEGEGNUNGSZONEN: RÄUME FÜR PHYSISCHE UND DIGITALE KOMMUNIKATION
KURZBESCHREIBUNG	Bei den Begegnungszonen handelt es sich um Räume, die speziell für Besprechungen und/oder Konferenzen zur Verfügung stehen. Diese Zonen sind mit solch einer Technik ausgestattet, dass neben der Interaktion vor Ort auch Audio- und Videokonferenzen sowohl mit verwaltungsinternen wie auch mit -externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich sind.
STRATEGISCHES ZIEL	Der Bürgerschaft und Internen dauerhaft die Möglichkeit bieten, unabhängig von ihrem Standort an sozialen Interaktionen teilzunehmen.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besprechungen/Konferenzen mittels Audio-/Videoübertragung ermöglichen ▪ Zeit- und Kostenersparnis durch den Wegfall von Reisezeiten
FEDERFÜHRUNG	Haupt- und Personalamt: Abteilung Organisation mit Unterstützung der Abteilung Informationstechnik
UMSETZUNGSSTAND	Der neue hybride Besprechungsraum in der Marktstraße 12 ist einsatzbereit und wird vom Bürger- und Ordnungsamt genutzt.

MASSNAHME 5.25	UNTERSCHRIFTEN-TABLET (DIGITALE UNTERSCHRIFT EXTERNER)
KURZBESCHREIBUNG	Ein Unterschriften-Tablet ist ein elektronisches Gerät, das verwendet wird, um Unterschriften von Verwaltungskunden sicher und effizient für administrative Zwecke zu erfassen. Sie ersetzen traditionelle Methoden der Unterschriftenerfassung, wie das Unterschreiben auf Papierdokumenten.
STRATEGISCHES ZIEL	Effizienzsteigerung und Bürgerzufriedenheit durch Modernisierung der administrativen Prozesse innerhalb der Stadtverwaltung.
POTENZIELLER MEHRWERT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ressourcenschonung durch den Wegfall von Papierdokumenten ▪ Entlastung durch Eliminierung der papierbasierten Aktenführung
FEDERFÜHRUNG	Bürger- und Ordnungsamt: Abteilung Bürger- und Standesamt
UMSETZUNGSSTAND	Im Mai 2023 wurden Signatur-Tablets im Bürger- und Ausländeramt von Leinfelden-Echterdingen angeschafft, um diese in zwei Größen zu testen. Weitere Signatur-Tablets sind im Beschaffungsprozess.

3. TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER DIGITALISIERUNGS- MASSNAHMEN

Nr. Seite Titel Status

Handlungsfeld 1: INFRASTRUKTUR UND STANDORTENTWICKLUNG

1.1	4	5G Mobilfunk: Standortidentifikation	Vorgemerkt
1.2	5	L-E-Marketing-Webseite (Ehemals: Ganzheitliche digitale lokale Handels- und Gewerbeplattform)	Vorgemerkt
1.3	6	Gründerzentrum L-E: Der Innovationshub für Zukunftsideen	Vorgemerkt
1.4	7	Intelligente Leuchten: Hightech über den Straßen (Begleitmaßnahme)	Vorgemerkt
1.5	8	WLAN-Ausbau an öffentlichen Plätzen	Vorgemerkt
1.6	8	Building Information Modeling (BIM): Digitales Management von Bauprojekten	Vorgemerkt
1.7	9	Glasfaserausbau in Gewerbegebieten	In Realisierung
1.8	10	Glasfaserausbau für Privathaushalte	In Realisierung
1.9	11	LoRaWAN: Ausbau der Datenübertragungstechnologie	In Realisierung

Nr. Seite Titel Status

Handlungsfeld 2: NACHHALTIGKEIT UND MOBILITÄT

2.1	12	Ausbau des Verkehrsmodell L-E	Vorgemerkt
2.2	12	Intelligenter Verkehrsrechner	Vorgemerkt
2.3	13	Luftqualitätsmessnetz / Schadstoff-Monitoring	Vorgemerkt
2.4	14	Micro Hubs: Kompakte Verteilzentren für umweltfreundliche Lieferungen in der Stadt	Vorgemerkt
2.5	14	Mobi-Data BW: Offene Daten für klimafreundliche Mobilität	Vorgemerkt
2.6	15	Smart Parking	Vorgemerkt
2.7	15	Parkleitsystem - Tiefgarage, Parkhaus	In Realisierung

Nr. Seite Titel Status

Handlungsfeld 3: KULTUR, EHRENAMT UND BILDUNG

3.1	17	AKTIV-Börse (Arbeitstitel): Online-Portal für ehrenamtliches Engagement und Interessenvermittlung	Vorgemerkt
3.2	18	SDUI App: Den Schulalltag in einer Hand	Vorgemerkt
3.3	18	Ausstattung der Schulen mit digitalen Arbeitsmitteln	In Realisierung
3.4	19	Digitalisierung von Spielkarten und historischen Dokumenten	In Realisierung
3.5	20	Etablierung digitaler Kulturformate	In Realisierung
3.6	21	Filmstreaming der Stadtbücherei	In Realisierung
3.7	22	Interactive Prints: Interaktive Printkommunikation der VHS	In Realisierung
3.8	22	Internetanschluss der Schulen und Kindertagesstätte	In Realisierung
3.9	24	Online-Buchung von Infrastruktur der Stadtbücherei	In Realisierung
3.10	24	Online-Anmeldung zur Musikschule	Abgeschlossen
3.11	25	Online-Literatur-Angebot der Stadtbücherei - Ausbau	Abgeschlossen
3.12	25	Stadtbücherei als Kompetenzzentrum für digitale Bildung	Abgeschlossen
3.13	26	Abholstationen der Stadtbücherei – Literaturzugang außerhalb der Öffnungszeiten	Ausgesetzt
3.14	26	Musikstreaming der Stadtbücherei	Ausgesetzt
3.15	27	Technischer Zugang zur eigenständigen Büchereinutzung	Ausgesetzt

Handlungsfeld 4: DIGITALER KULTURWANDEL IN DER VERWALTUNG

4.1	28	Qualifizierte elektronische Signatur und e-Siegel	Vorgemerkt
4.2	28	Digitale Akten	Vorgemerkt
4.3	29	Digitale Feuerwehrausweise	Vorgemerkt
4.4	29	Digitale Kursplanung der VHS	Vorgemerkt
4.5	30	Digitale (interne) Prozesse	Vorgemerkt
4.6	31	Digitales Briefpapier	Vorgemerkt
4.7	31	„Keep it Short and Simple (KISS)“-Prinzip in der Projektkommunikation	Vorgemerkt
4.8	31	LandCAD: Unsere Stadt, unser Plan	Vorgemerkt
4.9	32	Soft Skills: Menschlich führen in einer digitalen Welt	Vorgemerkt
4.10	32	Zentrales Raumbuchungssystem	Vorgemerkt
4.11	33	Informationstage/-veranstaltungen zu Digitalisierungsthemen	In Realisierung
4.12	33	Internes Info-Mailing zur Digitalisierung	In Realisierung
4.13	33	Online-Kursanmeldung der VHS für städtische Mitarbeitende	In Realisierung
4.14	34	Qualifizierung, Fortbildung und informelles Lernen	In Realisierung
4.15	35	Raum für Austausch zu Digitalisierungsthemen	In Realisierung
4.16	35	Weiterentwicklung des Ablagesystems / Dokumentenmanagements	In Realisierung
4.17	36	Amtsblatt als e-Paper in der Stadtverwaltung	Abgeschlossen
4.18	36	Digitales Klassenbuch der VHS	Abgeschlossen
4.19	37	Klimaschutzsoftware	Abgeschlossen
4.20	37	Mobiles Arbeiten	Abgeschlossen
4.21	38	Online-Bildverwaltung der VHS	Abgeschlossen
4.22	38	Zentrale Terminverwaltung für die Stadträte	Abgeschlossen

Handlungsfeld 5: DIGITALE BÜRGERDIENSTE

5.1	39	Bürgerportal	Vorgemerkt
5.2	39	Dark-Site zur Krisenkommunikation	Vorgemerkt
5.3	40	Digitale Bürgerbeteiligung	Vorgemerkt
5.4	40	Einführung von Videoberatungen	Vorgemerkt
5.5	41	Geoportal – Ausbau der Darstellung für mobile Endgeräte	Vorgemerkt
5.6	41	Hilfe zur Selbsthilfe: Mit dem Serviceautomaten	Vorgemerkt
5.7	42	Infoportal (öffentliche Infos)	Vorgemerkt
5.8	42	Künstliche Intelligenz (KI) im Bürgerservice: Chatbot	Vorgemerkt
5.9	43	Virtuelles Bürgerbüro	Vorgemerkt
5.10	44	Webseiten-Rebrush: Design-Modernisierung der städtischen Webseite	Vorgemerkt
5.11	44	Zentralisierte Störungsmeldungen und Beschwerden-Manager (Feedback LE)	Vorgemerkt
5.12	45	Bauleitplanung-Online: Ihre Meinung baut mit	In Realisierung
5.13	45	Digitale Infosäule, -tafel, -banner und Schaukästen	In Realisierung
5.14	46	Digitale Antragstellung und Dokumenteneinreichung – Ausbau	In Realisierung
5.15	47	Elternportal für Kindertagesstätten inklusive Kita-Vormerkmodul	In Realisierung
5.16	48	LE-Card	In Realisierung
5.17	49	Neue Webseite für Bauprojekte der „Perspektive LE“	In Realisierung
5.18	49	Stadtzentraler Social Media Auftritt	In Realisierung
5.19	50	Online-Terminvergabe für Fachberatung und Dienstleistung - Ausbau	In Realisierung
5.20	51	Virtuelles Bauamt Baden-Württemberg (Viba BW)	In Realisierung
5.21	51	Aufnahme biometrischer Daten am Speed Capture Kiosk	Abgeschlossen

5.22	52	App / Responsive Webseite	Abgeschlossen
5.23	53	Geoportal – Ausbau des inhaltlichen Angebotes	Abgeschlossen
5.24	53	Hybride Begegnungszonen: Räume für physische und digitale Kommunikation	Abgeschlossen
5.25	54	Unterschriften-Tablet (Digitale Unterschriften Externer)	Abgeschlossen

4. QUELLEN

Seite 1: © OpenAI's DALL·E, KI-basiertes Bildgenerierungssystem